
DEUTSCHER BIBLIOTHEKSVERBAND

JAHRESBERICHT FÜR 2019

Berichtszeitraum: Januar - Dezember 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1	Entwicklung des Verbandes.....	4
1.1	Strategische Entwicklung	4
1.2	Mitgliederentwicklung	5
2	Interessenvertretung: Gesprächstermine und Zusammenarbeit mit Einrichtungen	5
2.1	Bundesministerium für Bildung und Forschung.....	6
2.2	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.....	6
2.3	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz.....	6
2.4	Bundesfamilienministerium.....	7
2.5	Kultusministerkonferenz.....	7
2.6	Deutscher Bundestag.....	7
2.7	Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Landkreistag	7
3	Interessenvertretung: Themen, Initiativen und Stellungnahmen.....	8
3.1	Bericht zur Lage der Bibliotheken 2019/20.....	8
3.2	Urheberrecht	8
3.3	E-Books in Öffentlichen Bibliotheken	9
3.4	Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken	10
3.5	Open Government Partnership.....	10
3.6	Freigabe öffentlich-rechtlicher Rundfunkproduktion	10
3.7	Wissenschaftliche Bibliotheken 2025	11
3.8	Bibliotheksgesetze und Bibliotheksentwicklungspläne	11
3.9	Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche	11
3.10	Bibliotheken im ländlichen Raum	11
3.11	Bibliotheken in die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung	12

3.12	Bibliotheken und Demokratie	12
3.13	Verhandlungen zu Gesamtverträgen	12
3.14	Internationale und Europäische Interessenvertretung.....	12
3.15	Stellungnahmen.....	14
4	Programme und Projekte	15
4.1	Programm „Total digital! Lesen und Erzählen mit digitalen Medien“	15
4.2	Projekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“	16
4.3	Kooperation mit dem Kindersoftwarepreis Tommi.....	17
4.4	Gütesiegel Buchkundergarten.....	18
4.5	IT-Spenden für Bibliotheken.....	18
5	Gesamt- und Rahmenverträge für Mitglieder.....	18
5.1	Übernahme von Covern in Online-Kataloge.....	18
5.2	Filmlizenzen	18
5.3	Sammelmitgliedschaft in Wissenschaftlicher Buchgesellschaft.....	19
6	Fach- und Sacharbeit.....	19
6.1	Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb).....	19
6.1.1	Ziele und Aufgaben des knb.....	19
6.1.2	knb-Arbeitsbereiche beim dbv.....	20
7	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	24
7.1	Pressemitteilungen	24
7.1.1	Pressemitteilungen aus dem Bundesverband.....	24
7.1.2	Pressemitteilungen aus den Landesverbänden.....	26
7.2	Medienberichte (Auswahl, online verfügbar)	27
7.3	Webauftritte des Verbandes	28
7.4	Newsletter	28
7.5	Social Media	28
7.6	Auszeichnung: Bibliothek des Jahres	29
7.7	Auszeichnung: Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken.....	29
7.8	Kampagne „Netzwerk Bibliothek“	30
8	Tagungen, Messen und Veranstaltungen.....	31
8.1	Creative Bureaucracy Festival	31

8.2	Seminar „Professionelle Lobbyarbeit für Verbände“	31
8.3	Frankfurter Buchmesse	32
9	Zusammenarbeit in Bibliothek & Information Deutschland (BID)	32
9.1	Bibliothek & Information Deutschland (BID)	32
9.2	Bibliothek & Information International (BII).....	32
10	Strategische Partner (in Auswahl)	33
10.1	Arbeitskreis für Jugendliteratur.....	33
10.2	Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung.....	33
10.3	Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung.....	33
10.4	Deutscher Literaturfonds	33
10.5	EBLIDA	34
10.6	IFLA.....	34
10.7	IFLA-Nationalkomitee Deutschland	34
10.8	LIBER	35
10.9	NAPLE.....	35
10.10	SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht	35
10.11	Stiftung Digitale Chancen (SDC)	35
10.12	Stiftung Lesen	35
10.13	Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen und Verbänden.....	36
11	Verbandsgremien	37
11.1	Präsidium	37
11.2	Bundesausschuss	37
11.3	Beirat.....	37
11.4	Bundesgeschäftsstelle	38
11.5	Landesverbände.....	39
11.6	Sektionen	39
11.6.1	Arbeitsgemeinschaften der Sektionen	40
11.7	Kommissionen	40
12	Verbandsstrukturen stärken.....	42

1 ENTWICKLUNG DES VERBANDES

1.1 STRATEGISCHE ENTWICKLUNG

Das Jahr 2019 markierte ein besonderes Jubiläum: Der Deutsche Bibliotheksverband feierte sein 70-jähriges Bestehen und lud seine Mitglieder im März auf dem Leipziger Bibliothekskongress zu einem entspannten Umtrunk ein. Ebenfalls auf dem Kongress präsentierte sich der neue Bundesvorstand unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Andreas Degkwitz den Mitgliedern. Der Bundesvorstand war zum Jahresbeginn per Briefwahl gewählt worden.

Der scheidenden Bundesvorsitzenden Barbara Lison konnten die besten Wünsche für ihre neuen Aufgaben als designierte IFLA Präsidentin 2019-2021 (und IFLA-Präsidentin von 2021-2023) mit auf den Weg gegeben werden. Die Bundesgeschäftsführerin Barbara Schleihagen wurde auf dem Weltkongress im August 2019 des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA in Athen mit der „IFLA-Medal“ ausgezeichnet.

Das 70-Jahre-Jubiläum war auch einer der Anlässe, ein neues Corporate Design für den Deutschen Bibliotheksverband entwickeln zu lassen. Das überarbeitete Verbandslogo, neue Farben, Schriften und wiederkehrende Gestaltungselemente runden jetzt das Erscheinungsbild des Verbandes zu einem modernen Gesamtauftritt ab.

Das Jahr 2019 sah auch den Beginn der gemeinsamen Erarbeitung einer neuen Strategie für die Jahre 2021-2025 für den Gesamtverband. Alle Gremien des Verbandes sollten von Beginn an einbezogen werden und dazu beitragen, dass die zukünftigen Herausforderungen auf der Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses gemeistert werden.

Den Auftakt machte der Bundesvorstand am 4. Juli mit einer Strategieklausur, in der er den Rahmen und mögliche Handlungsfelder erarbeitete. Diese wurden in einem Strategieworkshop am 17. September vom Beirat lebhaft diskutiert, mit konkreten Zielen angereichert und um die Dimension der Klärung der Werte und des politischen Auftrags erweitert. Nach einem Klausurtag in der Bundesgeschäftsstelle und der Konkretisierung durch den Bundesvorstand am 14. November wird der Entwurf bei der Mitgliederversammlung im kommenden Jahr zur Diskussion gestellt werden.

Bis die neue Strategie greift, arbeitet der Bundesverband weiterhin im Rahmen seiner strategischen Ziele für den Zeitraum 2016-2020. Wichtige Meilensteine bei der Zielerreichung werden daher in diesem Jahresbericht an den entsprechenden Stellen angesprochen.

Die strategischen Ziele gliedern sich in externe und interne Ziele sowie in vier Handlungsfelder:

Teil I: Externe Ziele

- Handlungsfeld 1: Bibliotheken in Politik und Gesellschaft stärken
- Handlungsfeld 2: Bibliotheken und digitaler Wandel
- Handlungsfeld 3: Gesellschaftliche Teilhabe durch Bibliotheken ermöglichen und sichtbar machen

Teil II: Interne Ziele

- Handlungsfeld 4: Verbandsstrukturen stärken

An die für Bibliotheken wichtigen Themen im Koalitionsvertrag der Bundesregierung haben wir weiter angeknüpft und durch Interessenvertretung und Politikberatung unsere Themen vorangetrieben. Im Fokus der urheberrechtlichen Interessenvertretung stand im Berichtszeitraum vor allem die Diskussion über die nationale Umsetzung der EU-Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (DSM-Richtlinie), die auch für Bibliotheken wichtige Regelungen enthält. Deshalb war weiterhin eine starke Interessenvertretung des Verbandes bei den politischen Entscheidern notwendig. Wichtig für Bibliotheken wird auch der Wegfall der zeitlichen Befristung bis Februar 2023 der gesetzlich geregelten Bildungs- und Wissenschaftsschranken im deutschen Urheberrecht.

Weitere Themen waren der Einsatz für eine gesetzliche Grundlage für den „Verleih“ von E-Books durch Bibliotheken, der Erhalt des schriftlichen kulturellen Erbes, die Finanzierung einer nationalen Forschungsdateninfrastruktur oder die Möglichkeit einer Bundesförderung zum Erhalt der vielfältigen Bibliothekslandschaft auch im ländlichen Raum. Letztere hat sich 2019 konkretisiert: Der dbv stellte Ende des Jahres einen Antrag auf Förderung für Bibliotheken in ländlichen Räumen und wird im Jahr 2020 fast 1,5 Millionen Euro für Infrastrukturmaßnahmen, zur Weiterentwicklung der Bibliothek als Dritter Ort und zur Bereitstellung digitaler Angebote weiterleiten können.

Im August 2019 begann das neue BMBF-geförderte Projekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“. Über einen Zeitraum von drei Jahren werden gemeinsam mit Expert*innen aus verschiedenen Bibliotheken Werkzeuge für die Vermittlung von Medienkompetenz an unterschiedliche Multiplikator*innen erarbeitet.

Die BMBF-Förderung für digitale Leseförderung wurde mit dem dbv-Projekt „Total Digital!“ unter dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“ weitergeführt. Es hat eine Laufzeit bis Ende 2022 und einen Finanzumfang von insgesamt fünf Millionen Euro.

1.2 MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Mitgliederentwicklung war im Berichtszeitraum stabil. Am 31. Dezember 2019 hatte der Verband 2.022 Mitglieder, davon hatten 23 Einrichtungen den Status als fördernde Mitglieder plus 4 Freundeskreise als fördernde Mitglieder. Der Verband konnte 31 neue Mitglieder aufnehmen und musste 20 Kündigungen bestätigen.

2 INTERESSENVERTRETUNG: GESPRÄCHSTERMINE UND ZUSAMMENARBEIT MIT EINRICHTUNGEN

Ziel 6: Die abgestimmte Lobbyarbeit von Vertretern aus Bundesverband und Landesverbänden wird personell breiter aufgestellt.

Die Interessensvertretung des Verbandes war durch die regelmäßige Abstimmung zwischen Bundes- und Landesebene sehr schlagkräftig. Dazu erfolgten 2019 mehrere Telefonkonferenzen auf Geschäftsführerebene zwischen Bundes- und Landesverbänden mit dem Bundesvorsitzenden, bei denen der Informationsaustausch im Vordergrund stand. Des Weiteren wurde am 30. April ein weiteres „Charlottenburger Gespräch“ mit Bundes- und Landesvertreter*innen veranstaltet.

Ziel 7: Der dbv optimiert und verstetigt seine Lobbyarbeit auf Bundesebene.

Im neu gewählten Bundesvorstand und in der Bundesgeschäftsstelle wurden thematische Zuständigkeiten neu verteilt. Details der Interessensvertretung werden im Weiteren beschrieben.

2.1 BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG

Der dbv stand mit dem BMBF regelmäßig zu den Themen Open Access, Urheberrecht, kulturelle Bildung und Medienkompetenz in Kontakt.

Im August 2019 veröffentlichte das BMBF gemeinsam mit dem dbv die Handreichung „Urheberrecht in der Wissenschaft. Ein Überblick für Forschung, Lehre und Bibliotheken“. Diese soll eine Orientierung geben, in welchem Rahmen und unter welchen Voraussetzungen urheberrechtlich geschützte Werke für die Lehre und Forschung im Hochschulbereich genutzt werden können. Für das Jahr 2020 ist voraussichtlich eine Informationsveranstaltung zum Urheberrecht geplant.

Von 2018 bis 2022 ist der dbv Programmpartner des Bundesbildungsministeriums im Rahmen von „Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung“ – Förderphase II. Im Projekt „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ stehen insgesamt bis zu fünf Millionen Euro für Projekte der digitalen Leseförderung zur Verfügung.

Seit August 2019 setzt der Deutsche Bibliotheksverband das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ um. Das Qualifizierungsprojekt hat das Ziel, das umfangreiche Wissen von Bibliotheksmitarbeiter*innen im Bereich der Medien- und Informationskompetenz sowie ihre praktischen Erfahrungen in der Vermittlung der Medienbildung in die Fläche zu bringen und an Dritte weiterzugeben. Auch in diesem Rahmen wurden die Kontakte in die jeweils zuständigen Referate des BMBF fortgesetzt.

2.2 BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN

Dem dbv wurde seitens der Bundesbeauftragten ermöglicht, einen Antrag für den Förderschwerpunkt „Kultur in ländlichen Räumen“ einzureichen, der mit Geldern des Bundeslandwirtschaftsministeriums umgesetzt wird. Die einmalige Förderung von Bibliotheken in Kommunen bis 20.000 Einwohner sowie Fahrbibliotheken, die ländliche Räume betreuen, wurde für das Jahr 2020 in Aussicht gestellt. Der dbv reichte im Dezember 2019 ein Konzept für die Förderung ein.

2.3 BUNDESMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ

Am 27. Mai führte der dbv in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TU Ilmenau eine Veranstaltung in der Reihe der vom BMJV initiierten Dialogveranstaltungen zum Thema „Lizenzierungsplattform“ an der TU Ilmenau durch. In Vorträgen und Diskussionen wurde über mögliche Einflüsse, Folgen und Auswirkungen der Einführung einer solchen Plattform in der Umgebung von Bibliotheken gesprochen.

Der dbv reichte im August 2019 seine Stellungnahme zur Umsetzung der EU-Richtlinie Urheberrecht in Deutschland im Rahmen einer Öffentlichen Konsultation beim BMJV ein.¹ Der Verband steht mit dem BMJV regelmäßig zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie sowie zu einer gesetzlichen Regelung der elektronischen Ausleihe in Öffentlichen Bibliotheken in Kontakt.

¹ https://www.bmju.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/Umsetzung_EU_Richtlinien_Urheberrecht.html.

2.4 BUNDESFAMILIENMINISTERIUM

Die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey übernahm auf Initiative des dbv 2019 erneut die Schirmherrschaft über die Auszeichnung „TOMMI Kindersoftwarepreis“.

2.5 KULTUSMINISTERKONFERENZ

Die Vertreter der KMK im dbv-Beirat sind Beate Möllers, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Nordrhein-Westfalen, und Haiko Hopf, Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft, Sachsen-Anhalt.

Vertreterin im knb-Steuerungsgremium ist Andrea Budlofsky, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Stellvertreter ist Carsten Bielfeldt, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Im Rahmen des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (knbn) findet bei Bedarf ein Austausch des Bundesvorsitzenden und der knbn-Koordinatorin mit Dr. Ronald Werner (Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst), dem Berichterstatter für Bibliotheken im KMK-Hochschulausschuss, statt.

2.6 DEUTSCHER BUNDESTAG

Mit dem kultur- und medienpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Martin Rabanus MdB, tauschten sich dbv-Präsident Dr. Frank Mentrup, seine Referentin, die ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Dorothee Schlegel und die dbv-Bundesvorsitzende Barbara Lison über aktuelle Bibliotheksthemen wie Sonntagsöffnung und Urheberrecht aus. Im Gespräch der Bundesgeschäftsführerin mit dem medienpolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Thomas Hacker MdB ging es um das Urheberrecht, E-Books und die Vermittlung von Medienkompetenz in Bibliotheken.

2.7 DEUTSCHER STÄDTETAG, DEUTSCHER STÄDTE- UND GEMEINDEBUND, DEUTSCHER LANDKREISTAG

Im Zeitfenster, bevor sich der Vermittlungsausschuss zwischen Bundesrat und Bundestag auf einen Kompromiss einigte, hatte sich der dbv gemeinsam mit dem Verband deutscher Musikschulen e.V. und dem Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. mit einem Appell, den Digitalpakt für Schulen auch für die kommunale Bildungsinfrastruktur zu nutzen, an die Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände sowie an die Ministerpräsidentenkonferenz und an die Fraktionen der Bundestagsparteien gewandt.

Mit allen drei kommunalen Spitzenverbänden besteht ein regelmäßiger Austausch. Sie sind im Beirat des dbv vertreten und stellen eine*n Vertreter*in für die Jury „Bibliothek des Jahres“.

3 INTERESSENVERTRETUNG: THEMEN, INITIATIVEN UND STELLUNGNAHMEN

3.1 BERICHT ZUR LAGE DER BIBLIOTHEKEN 2019/20

Ziel 8: Der dbv vermittelt Bibliotheken in den Medien und in der Politik als wichtige Akteure der digitalen Transformation.

Ziel 20: Der dbv verdeutlicht den politischen Entscheidungsträgern und den Medien den Beitrag der Bibliotheken zur Bewältigung des demographischen Wandels.

Am 16. Oktober wurde der „Bericht zur Lage der Bibliotheken 2019/20“ veröffentlicht. Er ist das wichtigste Instrument der bibliothekspolitischen Interessenvertretung und Imagebildung. Mit dem „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ informiert der Deutsche Bibliotheksverband sowohl politische Entscheidungsträger als auch die Öffentlichkeit über die Leistungen der Bibliotheken und formuliert entsprechende bibliothekspolitische Forderungen.

Der Bericht wurde an ca. 1.100 Personen in der Politik auf Bundes- und Landesebene, zusätzlich an eine große Personenzahl über die Verteiler des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie an ca. 400 Medienkontakte und an alle Mitglieder versandt. Die begleitende Pressemitteilung wurde zahlreich aufgegriffen, unter anderem von der dpa. Auf dem Ausstellungsstand des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB) auf der Frankfurter Buchmesse lag er zur Mitnahme aus.

In Ausgabe 2019/20 legte der Bericht seinen Schwerpunkt auf den Ausbau der Netzinfrastruktur vor allem in ländlichen Gebieten, die verstärkte Finanzierung der Fort- und Weiterbildung von Bibliothekar*innen sowie auf die Ausweitung der Bibliothekstantieme auf E-Books. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Umsetzung der europäischen Richtlinie für Urheberrecht, die Entfristung der sogenannten Schrankenregelung im Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetzes (UrhWissG) und in der weiteren Umsetzung von Open Access. Wichtige Grundlage für den Bericht ist die Deutsche Bibliotheksstatistik, ergänzt durch eine jährliche Umfrage des Verbandes zur Finanzsituation unter den Öffentlichen Bibliotheken.

Eine online verfügbare englische Version des Berichts wurde zeitgleich als „Report on the State of Libraries in Germany – Facts and Figures 2019/2020“ vom knb-Arbeitsbereich Internationale Kooperation im dbv zur Unterstützung des internationalen fachlichen Informationsaustauschs erstellt.

3.2 URHEBERRECHT

Ziel 9: Der dbv setzt sich für die Einführung einer wissenschaftstauglichen Bildungs- und Wissenschaftsschranke und die Einführung einer Regelung für den Verleih von E-Medien in Öffentlichen Bibliotheken im deutschen Urheberrecht ein.

Ziel 21: Der dbv kommuniziert in die Öffentlichkeit den Beitrag der Bibliotheken zum Diversity Management, zur sozialen Teilhabe und zur Inklusion.

Der dbv begrüßte die im Juni 2019 in Kraft getretene EU-Richtlinie zum Urheberrecht in den meisten Bereichen und setzte sich für eine zügige Umsetzung im Sinne der Bibliotheksnutzer*innen ein. Er plädierte außerdem weiter für die Entfristung bis 2023 und Verbesserung des Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetzes (UrhWissG).

Im Rahmen einer öffentlichen Konsultation beim BMJV reichte der dbv im August 2019 eine Stellungnahme zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie ein.² Diese wurde als Grundlage für Gespräche mit Bundestags- und EU-Parlamentsabgeordneten sowie mit Regierungsvertretern genutzt. Der dbv führte unter anderem ein Gespräch mit dem BMBF, bei dem die Stellungnahme präsentiert und eine mögliche gemeinsame Informationsveranstaltung zum Urheberrecht im Jahr 2020 angedacht wurde.

Das Urheberrecht wurde außerdem in Gesprächen mit fünf EU-Parlamentsabgeordneten im Rahmen der Veranstaltung „Generation Code: Born at the Library“ in Brüssel und in Berlin angesprochen. Mehrere Gesprächstermine im Januar und Februar 2020 zur Umsetzung des Urheberrechts mit Bundestagsabgeordneten und der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien wurden eingeleitet.

Eine Kurzfassung der Stellungnahme wurde auf der dbv-Webseite zur Verfügung gestellt. Diese soll besonders in der Interessenvertretung dazu dienen, die Kernaussagen schnell und einfach vermitteln zu können.

Im Bericht zur Lage 2019/20 forderte der dbv, dass das Urheberrecht im Interesse der Bibliotheksnutzer*innen umgesetzt und Schrankenregelungen entfristet werden sollen.

Am 12. November nahmen Vertreter des dbv an der 13. Urheberrechtstagung in Göttingen teil. Thema war die europäische Urheberrechtsreform sowie die Umsetzung der verabschiedeten EU-Richtlinie in Deutschland.

Bis Ostern 2020 wird ein Referentenentwurf erwartet, ein Regierungsentwurf bis Sommer 2020. Der dbv wird die Zeit bis dahin für weitere Gespräche mit der Politik nutzen.

3.3 E-BOOKS IN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

Ziel 9: Der dbv setzt sich für die Einführung einer wissenschaftstauglichen Bildungs- und Wissenschaftsschranke und die Einführung einer Regelung für den Verleih von E-Medien in Öffentlichen Bibliotheken im deutschen Urheberrecht ein.

Die Forderung des dbv, „E-Ausleihe“ in Bibliotheken gesetzlich zu regeln, wurde erneut im „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ aufgenommen.

Die FDP-Fraktion richtete am 15. Januar 2019 eine „Kleine Anfrage“ an die Bundesregierung zum Thema „E-Lending von öffentlichen Bibliotheken“. Dies war der Hintergrund einer Terminvereinbarung zwischen der Bundesgeschäftsführerin mit dem medienpolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Thomas Hacker MdB, am 10. April. Beim Gespräch ging es um das Urheberrecht, vor allem aber um E-Books und die Vermittlung von Medienkompetenz in Bibliotheken.

Kontakte zum zuständigen Bundesjustizministerium wurden das ganze Jahr über gehalten. Eine Diskussionsveranstaltung auf der Frankfurter Buchmesse, initiiert von BIB, brachten neben den dbv-Vertreter*innen auch Vertreter*innen des Bundesjustizministeriums, der Schriftsteller*innen und der Verlage zusammen.

Am 23. Oktober wurde von der „Die Linke“ ein Antrag an die Bundesregierung eingebracht: „Verleihbarkeit Digitaler Medien durch Bibliotheken sichern“.

Am 26. November nahmen Bundesvorsitzender und Bundesgeschäftsführerin an der Pressekonferenz des Börsenvereins zur GfK-Studie über die Nutzung und die Nutzerstruktur der „Onleihe“ teil und diskutierten mit dem Podium die vorgestellten Ergebnisse.

² https://www.bmju.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/Umsetzung_EU_Richtlinien_Urheberrecht.html.

Anfang Dezember veröffentlichte der dbv seine Stellungnahme zur GfK-Studie zum Thema „Onleihe“ aus Sicht der Bibliotheken und im Kontext der gelebten Bibliothekspraxis.

Am 29. November trafen Vertreter*innen des dbv die Europaparlamentsabgeordnete Nicola Beer (FDP) in Berlin. GfK-Studie zur „Onleihe“ war Kernpunkt des Gesprächs. Die dbv-Vertreter*innen erläuterten, wie die „Onleihe“ in Bibliotheken in der Praxis funktioniert und stellten die Kernergebnisse der Studie aus Sicht des dbv und im Kontext der Bibliotheken vor.

3.4 SONNTAGSÖFFNUNG IN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

Ziel 17: Der dbv setzt sich für eine Ausnahmeregelung im Bundesarbeitszeitgesetz zur Sonntagsöffnung der Bibliotheken ein.

Anfang 2019 wurde ein Antrag der „Grünen“ zur Sonntagsöffnung in den Bundestag eingebracht, welcher in enger Abstimmung mit dem dbv erarbeitet worden war. Darin wurde die Bundesregierung aufgefordert, das Arbeitszeitgesetz so anzupassen, dass die Öffnung von Bibliotheken an Sonn- und Feiertagen ermöglicht wird und gleichzeitig ausreichende Personalausstattung und Ausgleichszeit zu garantieren.

Im Mai 2019 führten dbv-Präsidenten und die ehemalige Bundesvorsitzende ein Gespräch mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Rabanus, Vorsitzender Kulturausschuss. Dieser hatte zugesagt, in seiner Fraktion auszuloten, ob es eine Mehrheit für die Sonntagsöffnung geben könnte.

Im Oktober 2019 wurde in Nordrhein-Westfalen ein Gesetz zur Sonntagsöffnung verabschiedet. Der dbv begrüßte dies ausdrücklich.

Ein Gespräch mit der Arbeitsgruppe Archive, Dokumentation, Bibliotheken (ABD) und der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di für März 2020 wurde eingeleitet.

3.5 OPEN GOVERNMENT PARTNERSHIP

Auf Einladung des Bundeskanzleramtes nahm der dbv im März an einem Workshop im Rahmen der deutschen Teilnahme am Open Government Partnership (OGP) teil. Die Initiative von 79 Staaten hat das Ziel, weltweit ein offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln mit mehr Partizipation und Transparenz zu etablieren. Alle zwei Jahre werden nationale Aktionspläne (NAP) für die Umsetzung erarbeitet. Im Auftaktworkshop wurden Ideen für den 2. NAP gesammelt.

3.6 FREIGABE ÖFFENTLICH-RECHTLICHER RUNDFUNKPRODUKTION

Am 4. Juli nahm der dbv an einem von Wikimedia im Deutschen Bundestag organisierten Runden Tisch zum Thema „Freigabe öffentlich-rechtlicher Rundfunkproduktion“ teil. In einem schriftlich vorgelegten Grußwort machte der Bundesvorsitzende Prof. Dr. Andreas Degkwitz deutlich, dass Bibliotheken gemäß ihrem Auftrag als Informations- und Wissensvermittler eine solche Freigabe von öffentlich-rechtlichen Informations-, Bildungs- und Unterhaltungssendungen unterstützen. Für die Teilnahme an der Diskussion konnte der dbv Jürgen Christof, Direktor der Universitätsbibliothek der TU Berlin, gewinnen. Unter der Prämisse „Bildung hat kein Ablaufdatum“ forderten die Bildungsgewerkschaft GEW, der Deutsche Bibliotheksverband e.V. und Wikimedia Deutschland e.V. im November in einem gemeinsamen Offenen Brief den ZDF-Fernsehrat auf, die dauerhafte Veröffentlichung öffentlich-rechtlicher Bildungssendungen und -inhalte zu garantieren.

Im Dezember hat der Fernsehrat Nachbesserungen gefordert. Der Beschluss des finalen Telemedienkonzepts steht in der nächsten Fernsehratssitzung am 20. März 2020 in Schwerin an.

3.7 WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN 2025

Zum Positionspapier „Wissenschaftliche Bibliotheken 2025“ der Sektion 4 wurden im Jahr 2019 mehrere Gespräche geführt, u.a. mit der Hochschulrektorenkonferenz, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem BMBF.

3.8 BIBLIOTHEKSGESETZE UND BIBLIOTHEKSENTWICKLUNGSPÄNE

Ziel 2: Der dbv setzt sich dafür ein, dass Bibliotheksgesetze und Bibliotheksentwicklungspläne in den Bundesländern verabschiedet werden.

Es gibt derzeit weiterhin in nur fünf Bundesländern Bibliotheksgesetze – jedoch überall ohne die gesetzliche Verpflichtung der Kommunen, Bibliotheken zu unterhalten. Der dbv engagiert sich auch künftig für die Verabschiedung von Bibliotheksgesetzen und -entwicklungsplänen in den Bundesländern und unterstützt, wo Aktivitäten seitens der Landesregierungen erfolgen, seine Landesverbände dabei. Eine aktuelle Übersicht über den Stand der Entwicklungen in den Bundesländern hält der Verband auf seiner Website bereit.

3.9 BILDUNG UND TEILHABE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Mit der Beteiligung am Bundesprogramm „Kultur macht stark“, der Kooperation mit der Stiftung Lesen im Bundesprogramm „Lesestart 1-2-3“, der Vergabe des „Gütesiegel Buchkindergarten“ in Kooperation mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Mitwirkung im Fachausschuss „Digitalität und Kulturelle Bildung“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung setzt sich der dbv weiterhin stark für Bildungschancen und Teilhabegerechtigkeit für Kinder und Jugendliche durch Leseförderung und Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz ein.

Unter dem Titel „Lesen? Leider ungenügend! Was in der Leseförderung in Deutschland künftig besser gemacht werden muss“ diskutierten am 20. März 2019 auf dem Deutschen Bibliothekskongress in Leipzig die Kinderbuchautorin Kirsten Boie, dbv-Präsident Dr. Frank Mentrup, Hella Schwemer-Martienßen, Direktorin der Hamburger Bücherhallen, sowie Bildungsforscherin Dr. Anke Hußmann von der TU Dortmund Maßnahmen zu einer Optimierung der Leseförderung in Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern.

3.10 BIBLIOTHEKEN IM LÄNDLICHEN RAUM

Zur Stärkung der Kulturarbeit außerhalb von Metropolen und Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ländlichen Regionen hat das BKM die Förderung eines Soforthilfeprogramms für Bibliotheken in Kommunen bis 20.000 Einwohner für 2020 in Aussicht gestellt. Bei einem positiven Förderbescheid kann der dbv 2020 Mittel für Infrastrukturmaßnahmen zur Weiterentwicklung der Bibliothek als Dritter Ort und zur Bereitstellung digitaler Angebote an Bibliotheken weiterleiten.

3.11 BIBLIOTHEKEN IN DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER BUNDESREGIERUNG

Ziel 23: Der dbv setzt sich komplementär zur IFLA dafür ein, dass Bibliotheken in die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung zur nationalen Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen aufgenommen werden.

17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Welt haben die Vereinten Nationen in ihrer Agenda 2030 definiert. Um den Beitrag von Bibliotheken zur Erreichung dieser Ziele sichtbar zu machen, wurde die Website biblio2030 entwickelt. Bibliotheken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden aufgerufen, ihre vielfältigen nachhaltigen Angebote, Projekte und Veranstaltungen dort einzutragen. Auf dem Leipziger Bibliothekskongress wurde mit bunten Anstecknadeln für die neue Plattform geworben, die mittlerweile viele konkrete Beispiele der Umsetzung in Bibliotheken illustriert.

In einer Pressemitteilung begrüßte der dbv die Initiative „Libraries4Future“, die zum verstärkten Einsatz der Bibliotheksmitarbeitenden für den Klimaschutz aufruft, und nahm mit Mitarbeiter*innen seiner Bundesgeschäftsstelle am 20. September am dritten globalen Klimastreik teil.

Der dbv setzte sich auch dafür ein, dass Bibliotheken in die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, welche im Frühjahr 2020 verabschiedet werden soll, aufgenommen werden. Er nahm im Herbst 2019 an der Auftaktveranstaltung der Nachhaltigkeitsstrategie 2020 teil und verteilte ein Informationsblatt zur Rolle der Bibliotheken bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Der Landesverband Baden-Württemberg im dbv nahm auf Anregung des Bundesverbandes an einer regionalen Veranstaltung zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2020 teil.

3.12 BIBLIOTHEKEN UND DEMOKRATIE

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Grundgesetzes, das im Jahr 2019 gefeiert wurde, hat der dbv am 22. Mai eine Stellungnahme zu Bibliotheken und deren Beitrag zur demokratischen Willensbildung veröffentlicht. Diese macht anhand konkreter Punkte deutlich, welche entscheidende Rolle Bibliotheken für die Teilhabe an unserer demokratischen Gesellschaft spielen. Die Stellungnahme wurde beim Karlsruher Verfassungsfest durch dbv-Präsident Dr. Frank Mentrup öffentlich vorgestellt und als gedruckter Flyer Bibliotheken zur Bestellung bereitgestellt.

3.13 VERHANDLUNGEN ZU GESAMTVERTRÄGEN

Als Vertreter des dbv war Dr. Arne Upmeier, Mitglied der dbv-Rechtskommission, auch 2019 an Verhandlungen mit Verwertungsgesellschaften und Bundesländern für Gesamt- und Rahmenverträge für alle Bibliotheken beteiligt. In diesen Rahmen- und Gesamtverträgen sind alle Bibliotheken enthalten, soweit sie von Bund, Ländern, Kommunen finanziert bzw. überwiegend finanziert werden. Es kommt dabei nicht auf die Mitgliedschaft im dbv an. Alle Verträge sind in ihrer aktuellen Fassung auf der Verbandswebseite nachlesbar.

3.14 INTERNATIONALE UND EUROPÄISCHE INTERESSENVERTRETUNG

Der dbv ist als Verband mit Beobachterstatus bei allen Treffen des entsprechenden Ständigen Ausschusses der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) mit einem Vertreter seiner Rechtskommission präsent und unterstützt auf diese Weise die von der IFLA koordinierte Interessensvertretung.

Der dbv hat vor der Wahl zum Europäischen Parlament 2019 in Zusammenarbeit mit dem internationalen Bibliotheksverband IFLA Wahlprüfsteine an die im Europaparlament vertretenen Parteien aus Deutschland versendet. Die Antworten der Parteien machen eine starke Unterstützung für die Belange der Bibliotheken deutlich.

Anlässlich der Veranstaltung „Generation Code: Born at the Library“ im EU-Parlament traf der dbv am 8. und 9. Oktober in Brüssel die Europaabgeordneten Sabine Verheyen (CDU), Dennis Radtke (CDU), Petra Kammerevert (SPD) und Martina Michels (Die Linke). Bei den Gesprächen ging es um EU-Kultur- und Bildungsförderung, konkret u.a. um die Vernetzung der National- und Staatsbibliotheken, um Open Access sowie die Themen Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken und um die mögliche Weiterführung der vielgenutzten Wifi4EU-Initiative. Zusätzlich traf der dbv im November 2019 die EU-Parlamentsabgeordnete Nicola Beer (FDP) in Berlin zu einem Gespräch, bei dem es sowohl um das Thema E-Books als auch um das Urheberrecht ging.

Eine Vertreterin des dbv beteiligte sich am 28. November an einem Runden Tisch zum Thema „Digitale Teilhabe durch Bibliotheken“. Die Veranstaltung der IFLA im Rahmen des Internet Governance Forums (IGF) beleuchtete, ob und wie digitale Teilhabe in nationalen Digitalstrategien integriert ist. In einer kurzen Intervention beleuchtete die dbv-Vertreterin u.a. die Forderung der Bibliotheken in Deutschland nach einem flächendeckenden Ausbau der Netzinfrastruktur und machte auf das Projekt „Total Digital“ aufmerksam.

Die Vertretung des dbv in den Gremien der Internationalen Vereinigung bibliothekarischer Verbände und Institutionen, IFLA, erfolgt in der neuen Amtszeit 2017-2021 durch verschiedene Mitglieder des Bundesvorstandes, der Bundesgeschäftsstelle und der Kommissionen:

- IFLA-Vorstand: Barbara Lison (Bundesvorsitzende bis März 2019)
- IFLA-Sektion Management von Bibliotheksverbänden: Hella Klauser (Arbeitsbereich Internationale Kooperation des knb im dbv, Bundesgeschäftsstelle)
- IFLA-Sektion Großstadtbibliotheken: Barbara Lison (Bundesvorsitzende bis März 2019)
- IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken: Benjamin Scheffler (Mitglied der dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken)
- IFLA-Sektion Management und Marketing: Barbara Schleihagen (Bundesgeschäftsführerin)
- IFLA-Interessengruppe Nationale Organisationen und Internationale Beziehungen: Hella Klauser (Arbeitsbereich Internationale Kooperation des knb im dbv, Bundesgeschäftsstelle)

Darüber hinaus sind in vielen Gremien der IFLA Spezialisten aus Deutschland aktiv, die den Austausch in den Arbeitssitzungen während des IFLA-Weltkongresses 2019 in Athen, Griechenland und weiteren Treffen förderten. Dank der Koordination der Aktivitäten durch den knb-Arbeitsbereich Internationale Kooperation im dbv und des IFLA-Nationalkomitee Deutschland war der Auftritt der deutschen Delegation mit fast 150 Personen erfreulich stark. Am deutschen Gemeinschaftsstand präsentierte sich auch der dbv.

Seit Mitte Oktober 2019 ist Hella Klauser (Arbeitsbereich Internationale Kooperation des knb im dbv, Bundesgeschäftsstelle) Mitglied im Executive Committee des Europäischen Verbandes EBLIDA, Barbara Schleihagen ist dort ihre Stellvertreterin. Der Leiter der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin, Dr. Andreas Brandtner, ist Vorstandsmitglied im europäischen Bibliotheksverband für wissenschaftliche Bibliotheken LIBER, ebenso wie Frau Dr. Birgit Schmidt, SUB Göttingen.

Ziel 9: Der dbv setzt sich für die Einführung einer wissenschaftstauglichen Bildungs- und Wissenschaftsschranke und die Einführung einer Regelung für den Verleih von E-Medien in Öffentlichen Bibliotheken im deutschen Urheberrecht ein.

Der Verband hat 2019 zu folgenden Themen Stellung genommen:

02.12.2019

[E-Book Kauf und E-Book Ausleihe: Konkurrenz oder Förderung?](#)

27.11.2019

[Empfehlungen zu Methoden zur Kontrolle des Zugriffs auf wissenschaftliche Informationsressourcen](#)

20.11.2019

[Deutsche Bildungslandschaft fordert Umdenken beim ZDF](#)

25.10.2019

[Verweildauer im Telemedienänderungskonzept](#)

23.09.2019

[Umsatzsteuer und Öffentliche Bibliotheken](#)

30.08.2019

[Umsetzung der EU-Richtlinie im Urheberrecht DSM-RL \(EU\) 2019/790 in Deutschland \(Langfassung\)](#)

[Umsetzung der EU-Richtlinie im Urheberrecht DSM-RL \(EU\) 2019/790 in Deutschland \(Kurzfassung\)](#)

22.08.2019

[Art. 8 Nr. 7 des Gesetzentwurfes der Bundesregierung vom 31.07.2019 zum Entwurf eines Gesetzes zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften \(Jahressteuergesetz\)](#)

22.05.2019

[Bibliotheken treten für Teilhabe an unserer demokratischen Gesellschaft ein](#)

15.03.2019

[Bibliotheksverband fordert: Bibliothekstantieme auch für Ausleihe von E-Books](#)

19.02.2019

[Deutscher Bibliotheksverband \(dbv\) zum Richtlinienentwurf der EU zum Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt](#)

15.02.2019

[Digitalpakt für kommunale Bildungsinfrastruktur nutzen](#)

4 PROGRAMME UND PROJEKTE

Ziel 22: Der dbv macht den politischen Entscheidungsträgern und den Medien den Beitrag der Bibliotheken zur Sprach- und Leseförderung mit analogen oder digitalen Medien sichtbar.

4.1 PROGRAMM „TOTAL DIGITAL! LESEN UND ERZÄHLEN MIT DIGITALEN MEDIEN“

»Total Digital!«: Außergewöhnliche und inspirierende Projekte in Bibliotheken

„Total Digital!“ ist ein Förderprogramm, das im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ von 2018 bis 2022 durchgeführt und mit Mitteln aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Das Ziel des dbv ist es, gemeinsam mit den Bibliotheken und weiteren Partnereinrichtungen lokale Bündnisse in ganz Deutschland zu initiieren, die sich der Leseförderung mit digitalen Medien für Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren annehmen.

Im Jahr 2019 bewilligte der dbv 84 neue Bündnisse mit Fördersummen zwischen 1.500 und 25.000 € pro Haushaltsjahr. Dadurch stieg die Gesamtzahl der seit 2018 bewilligten Bündnisse auf 166. Sie alle leisten einen besonderen Beitrag zur Teilhabe und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Angesprochen werden mit den von lokalen Netzwerken durchgeführten Projekten hauptsächlich Kinder und Jugendliche aus Familien in Risikolagen. Die Teilnehmenden erhalten einen völlig neuen Zugang zu den vielfältigen Angeboten der Bibliotheken und erleben, wie man den digitalen Herausforderungen der Gegenwart spielerisch, kreativ und kritisch begegnen kann. Dazu tragen spannende Projekte- und Projektreihen wie Hörspielproduktionen und Filmdrehs, Stadterkundungen mit Hilfe von Actionbound oder Comicworkshops bei. Die Zahl der erreichten Teilnehmenden stieg 2019 seit dem Start von „Total Digital!“ auf ca. 1.600.

Das „Total Digital!“-Projektteam war 2019 auch unterwegs – auf Informations- und Mobilisierungsveranstaltungen von Bautzen über Düsseldorf, Leipzig, Potsdam, Bad Hersfeld, Nürnberg, Bremen, Minden bis Karlsruhe und Regensburg. Unter anderem fand in Rostock eine eigene Kooperationsveranstaltung des dbv mit der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken Mecklenburg-Vorpommern und der Servicestelle „Kultur macht stark“ statt.

In einem kostenlosen Webinar zum Thema „Durchführung und Abwicklung von Projektförderungen“ gab das Team Praxis-Tipps zu Mittelbewirtschaftung und zum Berichtswesen am Beispiel von „Total Digital!“. Allgemeine Abläufe und Fachbegriffe im Förderwesen wurden näher beleuchtet.³

Die Projektwebsite⁴ zeigt weiterhin die Vielfältigkeit des Engagements, besonders der Bibliotheken in diesem Bereich der Leseförderung. Eine Auswahl an herausragenden Einzelprojekten wurde 2019 in einer achteiligen Artikelserie der Zeitschrift Forum Bibliothek und Information vorgestellt, sowie 22 Best-Practice-Berichte ab Juli wöchentlich über das dbv-Informationssystem kommuniziert.⁵

³ Das Webinar ist abrufbar unter <https://www.edudip.market/w/326020>.

⁴ <https://www.lesen-und-digitale-medien.de/>.

⁵ Viele weitere Best-Practice Beispiele gibt es mittlerweile auch im Internet: u.a. Coesfeld <https://www.youtube.com/watch?v=YrjJkPGZDa4>, Berlin-Reinickendorf <https://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/lesen-lernen/galerie-der-schuelerarbeiten/humboldt-projekt/artikel.835610.php> oder Potsdam <https://www.youtube.com/watch?v=0SAb7smp0uq&feature=youtu.be>.

Am 1. August 2019 wurde die Kampagne „Netzwerk Bibliothek“ von dem Qualifizierungsprojekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ abgelöst. Das neue vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und endet am 31. Juli 2022.

Das Ziel von „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ ist, Bibliotheksmitarbeiter*innen dabei zu unterstützen, ihr Wissen in der Vermittlung von digitalen Medienkompetenzen noch stärker für Multiplikatoren im Bildungssystem zugänglich zu machen. Hierfür sollen mehr Bibliotheksmitarbeiter*innen in der Vermittlung digitaler Medien- und Informationskompetenz geschult und ihr Wissen an Multiplikator*innen weitergegeben werden, so dass alle vom Praxiswissen der Bibliotheken und Bibliotheksmitarbeiter*innen profitieren. Zielgruppen des Projekts sind demnach Bibliothekar*innen, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI) und andere Bibliotheksmitarbeiter*innen.

Unterstützt wird das Projekt von acht Expert*innen auf dem Gebiet der Medienbildung, die im Rahmen eines innerverbandlichen Auswahlverfahrens von einer unabhängigen Jury im November 2019 aus rund 35 Vorschlägen ausgewählt wurden. Die Expert*innen entwickeln gemeinsam verschiedene Veranstaltungsformate und Lehrmaterialien zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz.

Die Expert*innen sind:

- Kim Farrah Giuliani, Leiterin Bereich Programmarbeit der Amerika-Gedenkbibliothek Berlin
- Kathrin Joswig, Medienpädagogin in den Bücherhallen Hamburg
- Dennis Kranz, Medienpädagoge der Stadtbibliothek Rostock
- Nicole Krüger, ZBW – Leibniz Informationszentrum Wirtschaft
- Andreas Langer, Medienpädagoge der Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.
- Dagmar Schnittker, Leiterin der Stadtbücherei Ibbenbüren
- Achim Schroth, Leitung Gamification der Stadtbibliothek Pforzheim
- Dorle Voigt, Medienpädagogin der Stadtbücherei Frankenthal.

Zur Begleitung der Expert*innen hat der dbv das JFF – Institut für Medienpädagogik damit beauftragt, zwei zweitägige Laborworkshops zu entwickeln, bei denen die Expert*innen gemeinsam Fortbildungsmodule für Bibliotheksmitarbeiter*innen erarbeiten.

Zur Bewerbung des Projekts „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ wurde 2019 ein neues Corporate Design sowie ein neues Logo entwickelt. Um die Bibliothekscommunity über das Projekt und die geplanten Workshops zu informieren, wurde ein Projektflyer zum Versand an die 2.100 Mitglieder des Deutschen Bibliotheksverbandes produziert. Damit die Bibliotheken in ihren Institutionen auf ihre zahlreichen Angebote hinweisen können, wurden darüber hinaus zwei Plakate sowie drei Postkartenmotive entwickelt und zur kostenfreien Bestellung bereitgestellt.

Der Deutsche Kindersoftwarepreis TOMMI wurde 2019 zum 18. Mal vergeben. Mit diesem Projekt werden herausragende Kindersoftwaretitel prämiert, um Kindern und Eltern eine gute Orientierung bei der Auswahl neuer Produkte zu geben und ihre Kompetenz im Umgang mit Spielmedien zu stärken. Der dbv unterstützt das Projekt seit 2008.

Eine Fachjury aus Pädagog*innen und Fachjournalist*innen nominiert zunächst die besten Einreichungen in den Kategorien PC, Konsole, Apps und elektronisches Spielzeug. Eine Kinderjury bestimmt, wer ausgezeichnet wird. Im Jahr 2019 testeten und bewerteten 3.331 Kinder die nominierten Spiele in rund 20 Öffentlichen Bibliotheken. Die Preisverleihung fand am 18. Oktober 2020 auf der Frankfurter Buchmesse statt. Schirmherrin des Preises ist die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey.

Initiatoren und Träger des TOMMI sind der Family Media Verlag und das Büro für Kindermedien FEIBEL.DE in Berlin. Unterstützt wird die Auszeichnung vom ZDF-Kinder- und Jugendprogramm, der Frankfurter Buchmesse, von Google und seit zehn Jahren dem dbv. Der Family Media Verlag hat sich nach der Preisverleihung aus dem Projekt zurückgezogen. Der Softwarepreis wird zukünftig vom Büro für Kindermedien FEIBEL.DE allein weitergetragen. Folgende Bibliotheken waren 2019 beteiligt:

Baden-Württemberg	Stadtbibliothek Ludwigsburg Stadtbücherei Biberach an der Riß – Medien- und Informationszentrum Stadtbibliothek Freiburg Stadtbibliothek Pforzheim
Bayern	Münchner Stadtbibliothek Stadtbibliothek Unterschleißheim
Berlin	Stadtbibliothek Berlin-Lichtenberg: Anna-Seghers-Bibliothek
Brandenburg	Anna-Ditzen-Bibliothek, Neuenhagen Gemeindebibliothek Blankenfelde-Mahlow
Hamburg	Bücherhallen Hamburg: Bücherhalle Alstertal
Hessen	Stadtbücherei Frankfurt am Main: Bibliothekszentrum Sachsenhausen
Mecklenburg-Vorpommern	Stadtbibliothek, Ribnitz-Dammgarten
Niedersachsen	Stadtbibliothek Hannover Stadtbibliothek Wolfsburg
Nordrhein-Westfalen	Stadtbibliothek Leverkusen Stadtbibliothek Euskirchen
Sachsen	Leipziger Städtische Bibliotheken
Sachsen-Anhalt	Stadt- und Schulbibliothek Landsberg
Schleswig-Holstein	Stadtbücherei Kiel
Österreich	Büchereien Wien

4.4 GÜTESIEGEL BUCHKUNDERGARTEN

Gemeinsam mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels hat der dbv das „Gütesiegel Buchkindergarten“ ins Leben gerufen. Mit dem Siegel wurden 2019 erstmals Kindergärten ausgezeichnet, die sich in ihrer Arbeit herausragend für frühkindliche Sprach- und Leseförderung engagieren. Bibliotheken konnten Einrichtungen zur Auszeichnung vorschlagen. Insgesamt hatten sich 820 Kindergärten aus ganz Deutschland beworben. Mit dem Gütesiegel werden Kindergärten ausgezeichnet, in denen frühe kindliche Erfahrungen rund ums Erzählen, Reimen und Lesen ein Schwerpunkt des pädagogischen Konzepts sind. Erstmals wurden am 18. Oktober 2019 auf der Frankfurter Buchmesse 208 Kindergärten mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Das Gütesiegel ist für drei Jahre gültig.

4.5 IT-SPENDEN FÜR BIBLIOTHEKEN

In Kooperation mit dem dbv bietet das Stiftungszentrum Servicegesellschaft mbH Bibliotheken weiterhin an, sehr kostengünstig Hard- und Software für öffentlich zugängliche Computer zu beziehen. Lediglich eine Verwaltungsgebühr fällt dabei an. Die Servicegesellschaft vermittelt auf der Internet-Plattform www.stifter-helfen.de gemeinnützigen Organisationen Soft- und Hardwarespenden der IT-Stifter.

Die IT-Stifter stellen Auszüge ihrer Produktpaletten als Spende zur Verfügung. Dafür ist zunächst eine Registrierung seitens der Bibliothek auf der Internetseite nötig – neben allgemeinen Informationen zur Bibliothek werden auch spezielle, inhaltlich relevante Angaben abgefragt.

5 GESAMT- UND RAHMENVERTRÄGE FÜR MITGLIEDER

5.1 ÜBERNAHME VON COVERN IN ONLINE-KATALOGE

Buchcover sind urheberrechtlich geschützte Werke. Eine Wiedergabe in Online-Bibliothekskatalogen ist demnach nur mit Zustimmung des/der Urheber*in bzw. Rechteinhaber*in gestattet. Der dbv hat bereits 2007 für seine Mitgliedsbibliotheken mit der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst einen Vertrag über die Gestattung der Abbildung von Covern (Buch und andere Medien) in Online-Bibliothekskataloge (OPACs) geschlossen. Mit diesem Vertrag wurde einem seit langem geäußertem Wunsch der Bibliotheken zur Kataloganreicherung mit Buchcovern entsprochen. Der dbv übernimmt die Vergütungspflicht pauschal für alle Mitgliedsbibliotheken. Seitdem wurde dieser Vertrag auf der Grundlage von Evaluationen durch die Vertragspartner*innen mehrfach verlängert, so auch im Jahr 2019.

5.2 FILMLIZENZEN

Filmvorführungen können eine gute Ergänzung des bibliothekarischen Angebots sein. Jede DVD oder jede Videokassette, die rechtmäßig auf dem Gebiet der Europäischen Union gekauft wurde, darf in deutschen Bibliotheken verliehen werden. In Deutschland ist der Verleih durch die „Bibliothekstantieme“ abgedeckt und daher generell erlaubt.

Nicht von der Bibliothekstantieme abgedeckt ist jedoch das Recht, die Filme öffentlich vorzuführen. Um einen Film in den Räumen der Bibliothek zeigen zu dürfen, bedarf es noch einer besonderen Genehmigung durch das jeweilige Filmstudio. Eine öffentliche Filmvorführung ohne entsprechende Genehmigung wäre ein Verstoß gegen Urheberrechte.

Weil es für die einzelnen Filmstudios sehr aufwändig sein kann, die Aufführungsrechte selbst zu managen, haben die meisten großen Filmstudios spezialisierte Filmmakler beauftragt, die Rechte für sie zu verwalten. Der größte derartige Anbieter von Filmrechten in Deutschland ist die MPLC Filmlizenzierung GmbH.

MPLC vertritt insbesondere die großen Hollywood-Studios. Der dbv hat 2010 mit MPLC einen Rahmenvertrag geschlossen, durch den Mitglieder des dbv einen deutlichen Rabatt auf den Listenpreis bekommen. Die aktuellen Preise und Vertragsbedingungen können in der dbv-Bundesgeschäftsstelle erfragt werden. Abgesehen von dem prozentualen Rabatt hat der dbv keinen Einfluss auf die Preisgestaltung oder die Vertragsbedingungen von MPLC. Der dbv wird auch nicht Vertragspartner bei Abschluss einer Schirmlizenz.

5.3 SAMMELMITGLIEDSCHAFT IN WISSENSCHAFTLICHER BUCHGESELLSCHAFT

Der dbv ist Mitglied in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft WBG und gewährt seinen Mitgliedern damit die kostenlose Sammelmitgliedschaft. Die WBG ist eine einzigartige Buchgesellschaft und bietet ihren Mitgliedern ein umfangreiches Programm mit geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt. Das Programm der Verlagsgruppe ist auch im Buchhandel erhältlich. Die WBG ist ein wirtschaftlicher Verein und nicht kommerziell ausgerichtet. Erwirtschaftete Gewinne werden reinvestiert. So unterstützt die WBG zum Beispiel außergewöhnliche Buchprojekte, Bibliotheken und aktuelle Forschungsprojekte.

6 FACH- UND SACHARBEIT

6.1 KOMPETENZNETZWERK FÜR BIBLIOTHEKEN (KNB)

6.1.1 ZIELE UND AUFGABEN DES KNB

Damit aus vielen Einzelbibliotheken ein leistungsfähiges Bibliothekssystem wird, müssen Kompetenzen gebündelt, gemeinsame Prioritäten gesetzt, Strategien entwickelt und eine grundlegende gemeinsame Infrastruktur gesichert werden. Dies ist die Aufgabe des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb), das durch Beschluss und mit Förderung der Kultusministerkonferenz (KMK) am 1. Januar 2004 seine Arbeit aufgenommen hat.

Das knb ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Im Rahmen des knb werden, koordiniert vom dbv, überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form bearbeitet. Die Steuerung des knb wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind. Die Ziele des knb sind:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen,
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des knb decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, haben aber dieselbe Struktur:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen,
- sie erfordern zwingend Kontinuität – es sind keine befristeten Projekte,
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken.

Grundlagen des Arbeitsprogramms sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003 und der Bericht des „Runden Tisches“ an die AG Bibliotheken der KMK vom 24. März 2003.

6.1.2 KNB-ARBEITSBEREICHE BEIM DBV

Ziel 4: Der dbv verbessert die Sichtbarkeit der Bibliotheken im öffentlichen Diskurs.

Um das sich wandelnde Bild von Bibliotheksarbeit in der Deutschen Bibliotheksstatistik besser abbilden zu können, wurde eine AG Revision der DBS-Steuerungsgruppe für Öffentliche Bibliotheken berufen, an der auch Petra Büning für den dbv-Bundesvorstand und die Koordinatorin des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken teilgenommen haben. Ziel ist die Überarbeitung der Bereiche „aktive Nutzer“ und „Bestand“ für die Öffentlichen Bibliotheken im ÖB-Fragebogen. Die Vorschläge werden den dbv-Sektionen und der Fachstellenkonferenz vorgelegt und von den Bibliotheken bewertet. Diese wurden von der Steuerungsgruppe final geprüft und in der Sitzung vom 8. April 2019 wurde der überarbeitete Fragebogen beschlossen.

Internationale Kooperation: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

Ziel 28: Der dbv wird die Internationalisierung des Verbandes mit Projekten und dem Ausbau von Kooperationen weiter verfestigen.

Die binationalen Kontakte wurden zum einen durch die Durchführung der dreijährigen Partnerlandphase mit den USA sowie der Vorbereitung des Partnerlandes Niederlande 2019-2022 intensiviert und zum anderen durch die Bewilligung eines Projektantrags bei der Robert Bosch Stiftung zum Aufbau intensiverer Kontakte mit den Bibliotheken der Ukraine gestärkt. Im Rahmen von „Ukraine Calling“ fand die Projektidee der „Sister Libraries“ Zustimmung, so dass in insgesamt drei Projektmodulen in Frankfurt/Oder, Kiew und Berlin die Umsetzung dieser „Bibliothekspartnerschaften“ vorbereitet wurde.

Beitrag der Bibliotheken zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen

Die Bedeutung des Themas, wie Bibliotheken bei der Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 mitwirken können und dadurch auch ihre Sichtbarkeit und Bedeutung stärken, war auch in diesem Jahr der Schwerpunkt des Arbeitsbereichs: Die deutschsprachige Plattform biblio2030 mit diversen Projektbeispielen aus Bibliotheken der DACHS-Länder ging am 12. Januar 2019 online. Sie dient der Sichtbarmachung und als Anregung von Bibliotheksangeboten zur Zielerfüllung der Agenda 2030. Attraktive Anstecker mit dem „SDG-Wheel“ und Infokärtchen wurden auf dem Bibliothekskongress 2019 verteilt. Der Storytelling-Workshop zur Vermittlung von Bibliotheksprojekten zur Agenda 2030 stieß mit 30 Teilnehmenden auf großes Interesse, ebenso die beiden ausgebuchten Seminare zum Thema, welche die Referentin für internationale Kooperation im knb leitete.

Partnerland Niederlande

Die Niederlande waren das Gastland auf dem Bibliothekskongress 2019. Mit diesem Auftritt begann die dreijährige Partnerland-Phase 2019-2022. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des knb-Arbeitsbereichs koordiniert die Aktivitäten, u.a. eine Rubrik in der Fachzeitschrift BuB mit Beiträgen zum niederländischen Bibliothekswesen, Erstellung eines Logos, Koordination der deutschen Teilnahme auf der KNVI-Konferenz in Amsterdam am 14. November 2019, zwei Residenzaufenthalte „Librarian in Residence“ 2019 in den Niederlanden zum Thema „Personalentwicklung und -management“ und kontinuierliche Informationsvermittlung über die Website <https://www.bi-international.de/>.

Internationale Interessenvertretung

Die deutsche Vertretung in internationalen Verbänden (insb. IFLA) konnte mit 24 Spezialisten aus Deutschland in den Fachgremien der IFLA für die Amtszeit 2019-2023 dank umfangreicher Beratung während der Nominierungsphase kontinuierlich stark erhalten werden. Insgesamt sind derzeit 47 Vertretungen aus Deutschland in den IFLA-Gremien aktiv. Die Bremer Bibliotheksdirektorin Barbara Lison wurde zur IFLA-Präsidentin 2021-2023 nominiert. Die Bundesgeschäftsführerin des dbv, Barbara Schleihagen, erhielt die hohe Auszeichnung der IFLA-Medal. Die knb-Vertreterin wurde in der Sektion „Management of Library Associations“ zum Officer (Secretary) gewählt.

Wissenstransfer in die deutsche Fachcommunity

Der Wissenstransfer aus dem Ausland in die deutsche Fachcommunity wurde 2019 durch die Vermittlung von Informationen, Beispielen und Aktivitäten fortgeführt, u.a. mithilfe von 17 Vorträgen und Kurzvorträgen, neun Fachveröffentlichungen, 71 Meldungen im dbv-Newsletter, zwei „Spotlights“ auf dem Bibliotheksportal, 16 Meldungen im dbv-Quartalsbericht, Twitter-Meldungen über #bibinternational und @bibportal, Pflege der Website www.ifla-deutschland.de und ca. 150 individuelle Beratungen.

EU- und Drittmittelberatung: Wegweiser zu Fördertöpfen

Ziel 5: Der dbv unterstützt seine Mitglieder, ihre finanziellen Ressourcen mit Drittmitteln sinnvoll zu erweitern, damit sie ihre Aufgaben noch besser erfüllen können.

Neben dem Aufzeigen von Möglichkeiten bei der Einwerbung von Drittmitteln werden Bibliotheken bei der Entwicklung von Projekten – inklusive einer realistischen Ressourcenplanung – sowie bei deren Umsetzung unterstützt.

Das skizzierte Beratungsangebot adressiert in unterschiedlicher inhaltlicher Schwerpunktsetzung Bibliotheken, wobei das Spektrum von städtischen Büchereien, über Schul- oder Patientenbibliotheken bis hin zu wissenschaftlichen Spezialbibliotheken reicht.

Das Jahr 2018 war für Öffentliche Bibliotheken durch den Beginn des Förderprogramms der Kulturstiftung des Bundes „hochdrei – Stadtbibliotheken verändern“ geprägt. Viele Projektideen beziehen sich auf die Etablierung von Bibliotheken als „Dritte Orte“, auf zukunftsfähige Kulturarbeit und dem Erproben neuer Angebote. Daneben können durch den Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ des Bundesbauministeriums auch bauliche Maßnahmen gefördert werden. Der „Kommunalrichtlinie Klimaschutz“ bietet weitere Möglichkeiten bei Um- und Ausbau.

Bei den wissenschaftlichen Bibliotheken sind aktuell Fördermöglichkeiten der DFG in Bezug auf die Digitalisierung historischer Zeitschriften sowie mittelalterliche Handschriften und alle Förderlinien rund um das Thema Open Access hervorzuheben.

Die Serviceleistungen und Aufgabenbereiche der EU- und Drittmittelberatung erstrecken sich im Berichtsjahr 2019 auf folgende Bereiche:

I. Einzelberatung

- Insgesamt **36 Bibliotheken**, Archive, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Einzelpersonen wurden entsprechend der bestehenden Bedarfe umfassend beraten.

II. Informationsweitergabe in Vorträgen und Workshops

- Die Vermittlung von erweiterten Drittmittel-Kompetenzen im Rahmen von fünf Vorträgen und Workshops und zwei Webinaren, durch die über **350 Personen** erreicht wurden.
- Innerhalb der o.g. Informationsangebote wurden je nach Zielgruppe unterschiedliche thematische Schwerpunkte gesetzt, bspw. zur Projektbeantragung und zur Durchführung und Abwicklung von Projekten. Es wurden spezielle Bereiche (EU-Förderoptionen für Provenienzforschung in Bibliotheken) vorgestellt, aber auch allgemeine Überblicksveranstaltungen (z.B. für Öffentliche Bibliotheken in NRW oder für Referendar*innen) geboten.

III. Öffentlichkeitsarbeit

- Konzeption und Erstellung einer zentralen Informationsbroschüre „Wer bezahlt mein Projekt? Ein Kurzleitfaden für die Projektfinanzierung in Bibliotheken“ für den Arbeitsbereich
- Umfassende Neugestaltung und Aktualisierung des Bereichs Förderung auf dem Bibliotheksportal
- Beitrag „Innovative Projekte planen, Kooperationen eingehen, nachhaltige Perspektiven schaffen: Drittmittelförderung kreativ nutzen“ im Sammelband "Öffentliche Bibliothek 2030", hrsg. von Petra Hauke, Bock+Herchen, 2019, S. 53-58
- Artikel: „Erasmus+ ... mehr als nur Mobilitätsförderung. Strategische Kooperationen als Förderoption für europäische Bibliotheken“, in: BuB – Forum Bibliothek und Information, 8-9, S. 480-483
- Kommunikation aktueller Fördermittelausschreibungen sowie Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen auf dem Bibliotheksportal im Bereich „Nachrichten: Förderung“ bzw. „Termine“
- **189 Meldungen mit Fördermittel-Ausschreibungen und Projektbeispielen** in der Rubrik „Nachrichten: Förderung“ im Bibliotheksportal (auch als RSS-Feed zu abonnieren)
- Aktive Nutzung des Twitter-Accounts des Bibliotheksportals **@bibportal** zu aktuellen Ausschreibungen, Terminen sowie Nachrichten und Hintergründen zu Fördermitteln unter dem Hashtag **#bibförderung**
- Regelmäßiger Versand einer **Fördermittelliste (insgesamt 27 Ausgaben)** mit je ca. 8-10 Ausschreibungen, Nachrichten sowie Terminhinweisen zu Fördermitteln
- Newsletter-Meldungen zu Fördermittel-Ausschreibungen, Projektbeispielen und Hintergrundinformationen zur EU-Förderung, jeweils zwei bis drei Beiträge im gemeinsamen **dbv-Newsletter** (im Berichtszeitraum insgesamt **24 Newsletter-Ausgaben**)

IV. Recherche, Analyse und Evaluierung von bibliotheksrelevanten Fördermöglichkeiten

- Erhebung bibliotheksrelevanter Fördermöglichkeiten für die Bereiche Bildung, Forschung und Kultur jenseits der EU-Förderprogramme; Kommunikation dieser in Einzelberatungen, Vorträgen und Workshops und auf dem Bibliotheksportal (z.B. Förderprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Bundesministerium des Innern, der Kulturstiftung des Bundes, der Kulturstiftung der Länder, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, private Stiftungen sowie durch Lotterie- und Förderfonds)
- Kontaktaufnahme und -pflege sowie Abstimmung mit strategischen Partnern
- Teilnahme an externen Vorträgen, Konferenzen und Workshops zum Thema Fördermittel und Fundraising

Bibliotheksportal: das Internetportal zu Bibliotheken

Seit Januar 2018 ist das Bibliotheksportal im neuen Gewand online. Durch den lang geplanten Relaunch konnte die Website nicht nur grafisch und technisch modernisiert, sondern auch strukturell an Nutzer*innen-Bedürfnisse angepasst werden. Auch inhaltlich wurden Bereiche überarbeitet und neu aufgesetzt. Als neues Feature kam beispielsweise das „Spotlight“ hinzu, welches in regelmäßigen Abständen aktuelle Themen aufgreift und Informationen dazu auf einen Blick sammelt.

- Das neue Bibliotheksportal verzeichnete nach dem Relaunch durchschnittlich **11.300 Besuche im Monat**.
- Der **Arbeitsschwerpunkt** lag 2019 vor allem auf dem technischen und teils inhaltlichen Relaunch der Website.
- In der redaktionellen Arbeit wurden **rund 200 Nachrichten und 170 Termine eingestellt, ca. 120 Anfragen bearbeitet, 70 Links aktualisiert und ungefähr 50 Seitenänderungen** vorgenommen.
- Auf dem **Twitterkanal @bibportal** wurden durchschnittlich jeden Monat **75 Tweets** verfasst. Die Tweets hatten pro Monat ungefähr **23.000 Impressions**. Die Anzahl der **Follower wuchs von 2.922 im Januar auf 3.250 im Dezember 2019**.
- Der **Bibliothekswertrechner** wurde mit den Durchschnittswerten von 2017 aktualisiert.
- Die Anzahl der zahlenden Kunden im **Branchenbuch** ist im Vergleich zum Vorjahr abermals leicht zurückgegangen. Die Möglichkeit, kostenlose Einträge zu nutzen, wird weiterhin gern wahrgenommen. Ende des Jahres 2019 verzeichnet das Branchenbuch 334 Einträge, 52 davon als zahlende Kunden.

Koordination des knb: Der Knoten im Netz

Neben der Bereitstellung der Infrastruktur durch den dbv unterstützt die knb-Koordinatorin die einzelnen knb-Arbeitsbereiche organisatorisch und betreut das knb-Steuerungsgremium. Sie vertritt das knb bei Fachtagungen, Gremien und Arbeitsgruppen.

Die Arbeitsstelle **hat den begleitenden Beratungsprozesses** mit den dbv-Sektionen zum **aktualisierten DBS-Fragebogen für Öffentliche Bibliotheken** in Kooperation mit der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) koordiniert.

Weiterhin verantwortete die knb-Koordinatorin die **Gesamtsteuerung des Projekts „Total digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“** (2018-2022) in der zweiten Förderphase des Programms „Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung“ des

Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Sie vertritt den dbv und das Programm in der Ständigen Konferenz der Programmpartner von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (StäKo).

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen **erstellt die Koordinatorin die Bewerbung zur Aufnahme des „Vorlesens“** in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO, die am 31. Oktober 2019 eingereicht wurde.

In Kooperation mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels **wurde 2019 erstmals das „Gütesiegel Buchkindergärten“** an 208 Kindergärten vergeben. Die Auszeichnung wurde am 18. Oktober 2019 auf der Frankfurter Buchmesse überreicht. Beworben hatten sich 820 Kindergärten aus dem gesamten Bundesgebiet.

Gemeinsam mit den zuständigen Referentinnen und der Leitung Kommunikation hat die Koordinatorin ein Konzept für neue knb-Broschüren der Arbeitsbereiche EU- und Drittmittelförderung und Internationales im Rahmen des 15jährigen knb-Jubiläums erarbeitet, welches durch die Arbeitsbereiche umgesetzt wurde.

Auf dem Deutschen Bibliothekskongress in Leipzig fand am 20. März 2019 auf Initiative der Koordinatorin die **Podiumsdiskussion „Lesen? Leider ungenügend! Was in der Leseförderung in Deutschland künftig besser gemacht werden muss“** mit der Autorin Kirsten Boie statt.

Die Arbeitsstelle hat mit Unterstützung der Redakteurin des Bibliotheksportals einen **Bibliotheksschwerpunkt auf der re:publica 2020 in Zusammenarbeit mit BID, BIB und VDB** sondiert und ein Konzept erarbeitet. Die Bibliotheken wurden über alle Kommunikationskanäle aufgefordert, sich beim Call for Participation zu beteiligen und wurden hierzu beraten.

7 PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ziel 4: Der dbv verbessert die Sichtbarkeit der Bibliotheken im öffentlichen Diskurs.

Ziel 26: Der dbv wird seine Präsenz in der Öffentlichkeit weiter stärken. Er wird seine Dienstleistungen sichtbarer und die Angebote des Verbandes für Mitglieder transparenter machen sowie die Mehrwerte des Verbandes erhöhen.

Neben den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und Twitter, dem 14-tägigen Newsletter und dem jährlichen „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ verschickt die Bundesgeschäftsstelle seit Ende 2016 einen Quartalsbericht an die Verbandsmitglieder.

7.1 PRESSEMITTEILUNGEN

7.1.1 PRESSEMITTEILUNGEN AUS DEM BUNDESVERBAND

11. Januar 2019: Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2019 gesucht

17. Januar 2019: Deutscher Bibliotheksverband (dbv) begrüßt Vertrag von DEAL und Wiley

04. Februar 2019: Gütesiegel Buchkindergarten zeichnet Engagement für frühkindliche Leseförderung aus

07. Februar 2019: Förderprojekt „Total Digital!“ - Neue Antragsfristen 2019

26. Februar 2019: Barbara Lison wird Präsidentin des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA. Der Deutsche Bibliotheksverband gratuliert seiner Bundesvorsitzenden zur Wahl

01. März 2019: Biblio2030 – Aufruf zu Best-Practice-Beispielen – So helfen Bibliotheken bei der Umsetzung zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen
05. März 2019: Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2019 geht an Susanne Brahms
18. März 2019: Bibliotheken warnen vor voreiliger Abstimmung in der EU-Urheberrechtsreform – Trotz unstrittig richtiger Zielsetzung stehen Artikel 11 und 13 im Widerspruch zu bibliothekarischen Werten
20. März 2019: Bibliotheken in der Mitte unserer Gesellschaft: Teilhabe an Bildung, Gesellschaft und Kultur. Prof. Andreas Degkwitz zum neuen Bundesvorsitzenden des Deutschen Bibliotheksverbandes gewählt
26. März 2019: Deutscher Bibliotheksverband begrüßt bedingt die heutige Zustimmung des Europäischen Parlaments zur EU-Urheberrechtsrichtlinie
22. Mai 2019: Bibliotheken sind Orte gelebter Demokratie
22. Mai 2019: Forum für die Stadtgesellschaft – die Zentral- und Landesbibliothek Berlin ist „Bibliothek des Jahres 2019“
28. Mai 2019: Förderprojekt „Total Digital!“ – Restfördermittel für 2019
01. August 2019: Verbändebündnis: Bundesregierung bringt reduzierte Mehrwertsteuer nur für einen Teil der digitalen Publikationen auf den Weg
01. August 2019: Abschluss und Neustart: Bundesweite Bibliothekskampagne „Netzwerk Bibliothek“ geht erfolgreich zu Ende. Qualifizierungsprojekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ startet
15. August 2019: Streetart, Escape Rooms und Geo-Rallyes: 24 neue Projekte zur Vermittlung von Medienkompetenz und Lesefähigkeit gestartet – Nächste Einreichungsfrist ist der 31. Oktober 2019
22. August 2019: Künstliche Intelligenz, Big Data, UN-Nachhaltigkeitsziele – Weltkongress des internationalen Bibliotheksverbandes startet in Athen
29. August 2019: IFLA-Medal für Barbara Schleihagen – Internationale Ehrung für Bundesgeschäftsführerin des dbv
05. September 2019: Regierungsentwurf zur Steuerbegünstigung elektronischer Verlagspublikationen läuft weitgehend leer – Innovative Presse- und Buchangebote sowie Bibliotheken bleiben außen vor
18. September 2019: Gütesiegel Buchkindergarten: 208 Kindergärten für herausragende Leseförderung ausgezeichnet
18. September 2019: Libraries for Future: Bibliotheken setzen sich für den Klimaschutz ein
10. Oktober 2019: Deutscher Bibliotheksverband wirbt zu Beginn der neuen Wahlperiode bei EU-Abgeordneten für bibliothekspolitische Belange
14. Oktober 2019: Deutscher Bibliotheksverband begrüßt Gesetz zur Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken in NRW und setzt sich weiterhin für Bundesregelung ein
16. Oktober 2019: Aktueller Bericht zur Lage der Bibliotheken 2019/2020 erschienen
17. Oktober 2019: Deutschland feiert am 24. Oktober den Tag der Bibliotheken

- 17. Oktober 2019: Zentral- und Landesbibliothek Berlin erhält am 24. Oktober Auszeichnung „Bibliothek des Jahres“ 2019
- 18. Oktober 2019: TOMMI – Deutscher Kindersoftwarepreis 2019: Die Sieger stehen fest
- 24. Oktober 2019: Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) erhält nationale Auszeichnung „Bibliothek des Jahres“ 2019
- 11. November 2019: dbv begrüßt Entscheidung des Deutschen Bundestages zum ermäßigten Mehrwertsteuersatz für digitale Publikationen
- 19. November 2019: Deutsche Bildungslandschaft fordert Umdenken beim ZDF
- 22. November 2019: Expert*innen für das Netzwerk Bibliothek Medienbildung ausgewählt
- 26. November 2019: 1.000 Geschichten für kleine Leute: Berlins erste Bücherbox
- 02. Dezember 2019: Diskussion um Verleih von E-Books in Öffentlichen Bibliotheken
- 04. Dezember 2019: PISA-Studie 2018: Leseförderung muss höchste Priorität bekommen
- 17. Dezember 2019: Ausschreibung "Bibliothek des Jahres" und "Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen"

7.1.2 PRESSEMITTEILUNGEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

- 09. Mai 2019: Berlin braucht leistungsstarke Bibliotheken – Positionspapier für eine vernetzte Bibliothekslandschaft an den Kultursenator übergeben
Pressemitteilung des Landesverbandes Berlin
- 06. Juni 2019: Gesucht: „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“ – Neue Auszeichnung wird 2019 erstmals vergeben
Pressemitteilung des Landesverbandes Baden-Württemberg
- 08. August 2019: „Bibliothek goes digital – Investitionsprogramm der Thüringer Landesregierung“
Pressemitteilung des LV Thüringen
- 21. August 2019: Zum Gedenken an Konrad Marwinski (1934-2019)
Pressemitteilung des LV Thüringen
- 30. September 2019: Stadtbibliothek Gotha gewinnt den Thüringer Bibliothekspreis 2019
Pressemitteilung des LV Thüringen
- 02. Oktober 2019: Die Bibliotheken des Jahres Baden-Württemberg 2019 stehen fest: Geislingen/Steige, Mannheim und Münsingen
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg
- 09. Oktober 2019: Verabschiedung des Bibliotheksstärkungsgesetzes durch den Landtag NRW
Pressemitteilung des Verbands der Bibliotheken des Landes NRW e.V. (vbnw)
- 15. Oktober 2019: Frederick Tag 2019: Leseförderung ist das Ziel der bekanntesten Literaturaktion in Baden-Württemberg
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

21. Oktober 2019: Aktionswoche „Thüringen liest!“ vom 24. – 31. Oktober 2019

Pressemitteilung des LV Thüringen

22. Oktober 2019: Erfolgreicher Neustart. Stadtbücherei Delmenhorst erhält den Bibliothekspreis der VGH-Stiftung 2019

Pressemitteilung des LV Niedersachsen

25. Oktober 2019: "Ein erfolgreicher Auftakt": Baden-Württembergs Bibliotheken mit Festakt geehrt

Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg

14. November 2019: »Onleihe Mecklenburg-Vorpommern« ist Bibliothek des Jahres in MV

Pressemitteilung des LV Mecklenburg-Vorpommern

7.2 MEDIENBERICHTE (AUSWAHL, ONLINE VERFÜGBAR)

Der Tagesspiegel, 08.01.2019: Die geliehene Welt

SWR, 19.01.2019: Bibliothek ohne Bücher – Zukunft der Wissensorte

Süddeutsche Zeitung, 26.03.2019: Zugriff erleichtert

Süddeutsche Zeitung, 05.04.2019: Macht Platz

Die Welt, 13.04.2019: Bibliotheken sollen zu „Dritten Orten“ werden

SWR, 23.04.2019: Man trifft sich in der Bibliothek – Gespräch mit Frank Mentrup, Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes

WDR, 23.04.2019: Die Zukunft der Bibliothek – mehr als Bücher?

Tagesschau, 23.04.2019: Bibliotheken als „Wohnzimmer der Stadt“

Tagesspiegel, 01.05.2019: Neuer Chef des Bibliotheksverbands – „Die Bibliothek als Sofa der Stadt“

Die Welt, 12.05.2019: Trickfilm und Agentenrally: Büchereien werden moderner

Tagesspiegel, 23.05.2019: Berliner ZLB wird Bibliothek des Jahres 2019

WDR, 17.06.2019: Ehrung für Direktorin der Kölner Stadtbibliothek

NDR, 04.07.2019: Sommer im Regal: kleine Bibliotheken ganz groß (Serie mit mehreren Folgen)

Süddeutsche Zeitung, 16.07.2019: Wo man findet, was man nicht sucht

Zeit online, 17.07.2019: Amerika-Gedenkbibliothek: Goethe, WLAN und die Dinosaurier

Zeit online, 22.07.2019: Wiener Hauptbücherei: Revolution im Leseschiff

Die Welt, 14.08.2019: Hamburger Bücherhallen: Länger geöffnet für die offene Gesellschaft

NDR, 16.08.2019: "Wir sind das größte Wohnzimmer der Stadt"

WDR 5, Morgenecho, 24.10.2019: Öffentliche Bibliotheken: "Es sind lebendige Orte"

Berliner Morgenpost, 23.10.2019: Amerika Gedenkbibliothek ist beste deutsche Bibliothek

Weser-Kurier, 23.10.2019: Ein Kosmos der Bildung und der Freude

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.11.2019: Leihen statt kaufen

DB Mobil, 30.11.2019: Mehr als nur Bücher: Die Bibliothek erfindet sich neu

3Sat, 04.12.2019: zsd@bauhaus: Universitätsbibliothek

Spiegel Online, 07.12.2019: E-Books und Onleihe

ZDF heute Journal, 23.12.2019: Lernen, Lesen und Leben

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.12.2019: Bibliotheken spüren Versuche der Beeinflussung

Insgesamt wurden **23 Artikel** zur Bibliothek des Jahres 2019 und **26 Artikel** zum Tag der Bibliotheken 2019 veröffentlicht.

7.3 WEBAUFTRITTE DES VERBANDES

- Die Website des Verbandes: <https://www.bibliotheksverband.de>
- Die Informationsplattform für Bibliotheken im Rahmen des knb: <https://bibliotheksportal.de>
- Die Projektwebsite für Netzwerk Bibliothek: <https://www.netzwerk-bibliothek.de>
- Die Projektwebsite für „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“: <https://www.lesen-und-digitale-medien.de/>
- Die Website des IFLA-Nationalkomitee Deutschland: <http://www.ifla-deutschland.de>
- Die Projektwebsite biblio2030 mit Beispielen aus Bibliotheken zur Erfüllung der Ziele der Agenda 2030: <https://www.biblio2030.de/>

7.4 NEWSLETTER

Der Newsletter des dbv erscheint alle 14 Tage. Die Zahl der Abonnenten stieg auf knapp **4.000** Personen (Stand: Februar 2020).

7.5 SOCIAL MEDIA

- **Facebook:** 9.100 Personen haben den dbv-Facebook-Kanal abonniert
 - **Twitterkanal @bibportal:** 3.272 Follower
 - **Twitterkanal @bibverband:** 3.403 Follower
 - **Instagram @bibliotheksverband:** 1.364 Follower
- (Stand: Februar 2020)

Über den Twitterkanal @bibportal werden seit 2017 mit den Hashtags #bibinternational und #bibförderung auch aktuelle Themen aus den Arbeitsbereichen Internationale Kooperation und EU- und Drittmittelberatung des knb im dbv verbreitet.

7.6 AUSZEICHNUNG: BIBLIOTHEK DES JAHRES

Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin wurde zur Bibliothek des Jahres 2019 gewählt. Die Jury, unter Vorsitz des dbv-Präsidenten Frank Mentrup, würdigte mit dieser Entscheidung, dass diese Bibliothek auf beispielhaft strategische Weise mit ihren neu entwickelten partizipativen Angeboten und digitalen Services laufend auf die gesellschaftlichen und medialen Veränderungen reagiert und sich so als öffentlicher Ort mitten in der Stadtgesellschaft positioniert. Der mit 20.000 Euro dotierte nationale Bibliothekspreis des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) und der Deutsche Telekom Stiftung wurde am 24. Oktober 2019, dem „Tag der Bibliotheken“, in Berlin zum zwanzigsten Mal verliehen. Die nominierten Bibliotheken wurden von den Jurymitgliedern nach den folgenden Kriterien bewertet:

- die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit
- ihr kreativer Einsatz von digitalen Möglichkeiten
- ihre Zukunftsorientierung
- ihre nachhaltige Wirkung
- ihre attraktiven Serviceleistungen
- ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit
- ihr überregionales/internationales Engagement
- ihre (lokale, regionale, internationale) Vernetzung und
- die Qualität der Bewerbungsunterlagen

Mitglieder der Jury zur Verleihung des Preises „Bibliothek des Jahres“ 2019:

- Dr. Frank Mentrup, Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv)
- Vorsitzender Dr. Ekkehard Winter, Deutsche Telekom Stiftung
- Solveigh Krause, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Dr. Annette Gerlach, Kultusministerkonferenz
- Christina Stausberg, Deutscher Städtetag
- Barbara Lison, Bibliothek & Information Deutschland (BID)
- Prof. Dr. Andreas Degkwitz, Bundesvorstandsvorsitzender des dbv
- Marion Mattekath, Bundesvorstandsmitglied des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv)
- Dr. Klaus Ulrich Werner, vom Bundesvorstand berufener Experte
- Barbara Schleihagen, Bundesgeschäftsführerin (von Amts wegen, ohne Stimmrecht)

7.7 AUSZEICHNUNG: PUBLIZISTENPREIS DER DEUTSCHEN BIBLIOTHEKEN

Der mit 7.500 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) ging 2019 an die freie Autorin Susanne Brahm. Ausgezeichnet wurde ihre dokumentarische Fernsehserie „Die Bücherjäger. Kampf um das Wissen der Welt“ (ARTE, 2017). Der Preis wurde am 21. März 2019 im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Bibliothekskongresses in Leipzig verliehen.

Der Jury gehörten an:

- Barbara Lison, Bundesvorsitzende bis März 2019 (Juryvorsitzende)
- Katrin Ewald, WBG
- Hatice Akyün, Preisträgerin 2017
- Konstanze Söllner, VDB
- Dr. Dirk Wissen, BIB
- Alexander Flöth, Artefakt Kulturkonzepte

7.8 KAMPAGNE „NETZWERK BIBLIOTHEK“

Ziel 15: Der dbv befördert den Ausbau digitaler Angebote bei seinen ÖB-Mitgliedern.

Ziel 16: Der dbv unterstützt seine Mitglieder dabei, dass Bibliotheksmitarbeiter*innen kompetent digitale Inhalte vermitteln können.

Die bundesweite Bibliothekskampagne für digitale Angebote „Netzwerk Bibliothek“ (2014-2017) wurde vom 1. August 2017 bis zum 31. Juli 2019 mit der Kampagne „Netzwerk Bibliothek II“ fortgeführt. Die zweijährige Anschlussförderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sollte die Vielfalt und Verbreitung der digitalen Angebote und Bildungsprojekte von Bibliotheken sichtbar machen und auf diese Weise das Image von Bibliotheken in der breiten Öffentlichkeit modernisieren. Darüber hinaus sollte der Fachaustausch innerhalb der bibliothekarischen Community zu digitalen Services und Bildungsangeboten verstärkt und damit eine größere Verbreitung in Bibliotheken aller Regionen Deutschlands angeregt werden.

Die Veranstaltungsreihe „Einfach digital!“ von Netzwerk Bibliothek II wurde 2019 fortgeführt: Die vierte und letzte große Fachtagung "Einfach digital!" fand am 13. Mai 2019 im Bildungszentrum des Bildungscampus' Nürnberg statt und wurde gemeinsam mit den Landesfachstellen für Öffentliche Bibliotheken von Bayern, Baden-Württemberg und Thüringen sowie der Stadtbibliothek Nürnberg veranstaltet. Süddeutsche Bibliotheken aus Straubing, Reutlingen, Jena, Penzberg und Grenzach-Wyhlen präsentierten den 120 Teilnehmer*innen Praxisbeispiele aus verschiedenen Bereichen digitaler Bibliotheksangebote. Probleme und Lösungen beim Einsatz dieser digitalen Bibliotheksangebote wurden in einem anschließenden World-Café erörtert. Begleitend fand ein Markt der Möglichkeiten statt. Die Fachveranstaltungen wurden im Livestream übertragen, der auch als Mitschnitt bereitgestellt und insgesamt über 3.350 Mal aufgerufen wurde.

Auf dem Bibliothekskongress in Leipzig fand am 19. März 2019 ein großer überregionaler Fachaustausch der Kampagne „Netzwerk Bibliothek II“ statt. Ansprechpartner*innen aus Bibliotheken verschiedener Regionen kamen zusammen, um Tipps und Informationen zu digitalen Bibliotheksangeboten zu teilen und sich untereinander für zukünftige Arbeitsaufgaben bundesweit zu vernetzen. Beim Fachaustausch konnte auch ein Best-of-Film gezeigt werden, der aus den regionalen „Einfach digital!“-Veranstaltungen hervorgegangen war.

Im Rahmen der Kampagne fand am 27. Februar 2019 ein weiteres moderiertes Webinar mit der „Netzwerk Bibliothek“-Expertin Bettina Harling, Leiterin Bibliothekspädagogik der Stadtbibliothek Mannheim, zum Thema „Bibliothekspädagogik mit digitalen Medien“ statt. Das Webinar wurde auf der Plattform Edudip durchgeführt und hatte 356 Teilnehmer*innen. Der Mitschnitt wurde 415 Mal aufgerufen.

2019 konnten fünf Tutorials mit den „Netzwerk Bibliothek“-Expert*innen Bettina Harling, Annabelle Huwig und Marlene Neumann auf der Kampagnen-Website sowie in den Social-Media-Kanälen Facebook, Twitter und YouTube veröffentlicht werden. Die Tutorials „Roboter Programmieren“, „Bibliotheksblog mit Leben füllen“, „Tablet und Smartphone“, „Trickfilme selbstgemacht“ und „Erfolg auf Instagram“ hatten allein auf Facebook zwischen 770 und 3.350 Aufrufe.

Im Rahmen der Kampagne wurden 2019 auch weitere Fotos und Filme produziert, auf der Projekt-Website eingebunden und über die Social-Media-Kanäle verbreitet. Die Fotos und Filme zeigen „Best Practice“ von digitalen Bibliotheksangeboten aus kleineren Bibliotheken zum Nachahmen: Von Bee-Bot-Veranstaltung mit Schulklassen in der Heinrich-Heine Bibliothek in Halberstadt und Lesestartveranstaltung mit Bilderbuchkino in der Jürgen-Fuchs-Bibliothek in Reichenbach im Vogtland über den Makerspace der Stadtbibliothek Verden und die Digitale Bücherrallye der Stadtbücherei Nettetal bis zur Tierforscherführung mit Actionbound in der Stadtbibliothek Straubing und der Lehrerfortbildung in der Stadtbibliothek Ibbenbüren.

Die im Herbst 2018 publizierte Broschüre "Einfach digital – 20 Tipps für Ihre Bibliothek", mit der Bibliotheksmitarbeiter*innen dabei unterstützt werden sollten, digitale Angebote in der eigenen Bibliothek zu etablieren, wurde den dbv-Mitgliedsbibliotheken 2019 zur Bestellung angeboten. Insgesamt wurden 5000 Exemplare in einer Versandaktion zugestellt.

Am 31. Juli 2019 endete das Projekt Netzwerk Bibliothek II.

8 TAGUNGEN, MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

8.1 CREATIVE BUREAUCRACY FESTIVAL

Als Netzwerkpartner des Creative Bureaucracy Festival, das der Berliner „Tagesspiegel“ vom 20.-21. September 2019 zum zweiten Mal an der Humboldt-Universität zu Berlin veranstaltet hat, konnte der dbv die kostenfreie Teilnahme von Bibliotheksmitarbeitenden ermöglichen. Das Festival feiert Ideen und Lösungen, die den öffentlichen Sektor voranbringen und die Menschen, die sich dafür einsetzen. Der Bundesvorsitzende Prof. Dr. Andreas Degkwitz trug mit seinem Vortrag „The interactive library as a virtual working space“ in der Session "Better cities, better societies – how placemaking affects everything" zur Veranstaltung bei.

8.2 SEMINAR „PROFESSIONELLE LOBBYARBEIT FÜR VERBÄNDE“

In Zusammenarbeit mit einem selbstständigen Politik- und Strategieberater konnte der dbv am 23. September ein Seminar zum Thema „Professionelle Lobbyarbeit für Verbände“ durchführen, bei dem die Teilnehmer*innen aus den dbv-Landesverbänden erarbeiteten, wie man beim Lobbying vorgehen kann, welche Grundlagen und Elemente eine effektive Lobbyarbeit beinhaltet und wie eine eigene Strategie für den Verband entwickelt werden kann.

8.3 FRANKFURTER BUCHMESSE

Am 16. Oktober 2019 erschien der „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ zum zehnten Mal und wurde auf der Frankfurter Buchmesse verteilt.

Am 18. Oktober 2019 wurde auf der Buchmesse der „TOMMI – Deutscher Kindersoftwarepreis“ verliehen. Zum 17. Mal ermittelten 3.331 Kinder in rund 20 Bibliotheken aus ganz Deutschland die Gewinner*innen.

9 ZUSAMMENARBEIT IN BIBLIOTHEK & INFORMATION DEUTSCHLAND (BID)

9.1 BIBLIOTHEK & INFORMATION DEUTSCHLAND (BID)

Der dbv ist Gründungsmitglied der BID und im Vorstand der Dachorganisation durch folgende Bundesvorstandsmitglieder bzw. Bundesgeschäftsstellenmitarbeiter*innen in die Arbeit eng eingebunden:

- Prof. Dr. Andreas Degkwitz (auch 1. BID-Vizepräsident)
- Dr. Jochen Johannsen
- Marion Mattek
- Barbara Schleihagen
- Hella Klauser

Über die BID erfolgte die Verknüpfung zur Deutschen Literaturkonferenz und zum Deutschen Kulturrat. Der Bundesvorsitzende ist Mitglied im Fachausschuss Digitalisierung, die Bundesgeschäftsführerin ist Mitglied des Fachausschusses Kulturelle Bildung, die Referentin Internationale Kooperation im Fachausschuss Internationales.

Im Auftrag des Dachverbandes BID wurde vor zwei Jahren die AG Personalgewinnung eingesetzt. Mitglieder sind Vertreter*innen der drei bibliothekarischen Verbände in der BID und die ekz. Ziel der AG ist die Aktualisierung und Profilierung des Berufsfeldes Bibliothek. Sie versteht sich als ein Gremium, das verschiedene Maßnahmen zur Personalgewinnung koordiniert oder bei einem der Verbände in Auftrag gibt. Bei einer Sitzung am 20. August konnten die Planungen für einen Workshop im Jahr 2020 zur Entwicklung einer aktuellen und zeitgemäßen Identität des Berufsfeldes Bibliothek konkretisiert werden.

9.2 BIBLIOTHEK & INFORMATION INTERNATIONAL (BII)

Die Vertretung des dbv wird in dieser Kommission des Dachverbandes BID für den internationalen Fachaustausch durch die Referentin des knb-Arbeitsbereichs Internationale Kooperation im dbv sowie Karen Schmohl, Referatsleiterin Bibliothek im Auswärtigen Amt wahrgenommen. Barbara Lison als ehemalige Bundesvorsitzende steht der Kommission als Sprecherin seit Oktober 2018 vor.

Im Jahr 2019 wurde der Auslandsaufenthalt für 70 Personen aus Deutschland gefördert: vier Fachaufenthalte, die Teilnahme an einem internationalen Kongress für 27 Personen (davon 22 Personen zum IFLA-Kongress plus drei Nachwuchsförderungen) sowie vier Studienreisen in die Niederlande (2), Spanien und die Schweiz für insgesamt 39 Teilnehmende. Zu Gast in deutschen Bibliotheken waren insgesamt 52 Personen aus diversen Ländern. 36 internationale Partner nahmen auf Vorschlag der Verbände am Bibliothekskongress in Leipzig teil. Die Referentin für internationale Kooperation hat sich

besonders für die Vorbereitungen des Partnerlandes Niederlande ab 2019 sowie für die Vergabe des Residenzprogramms in die Niederlande „Librarian in Residence“ eingesetzt. Zwei Residenzen für eine Vertreterin einer öffentlichen und einer wissenschaftlichen Bibliothek wurden für 2019 vergeben an Christina Kläre, UB Duisburg-Essen, und Cordula Nötzelmann, Stadtbibliothek Wuppertal, zum Thema „Personalmanagement und Personalentwicklung“.

10 STRATEGISCHE PARTNER (IN AUSWAHL)

10.1 ARBEITSKREIS FÜR JUGENDLITERATUR

Zwei der Hauptaktivitäten des Arbeitskreises sind die Organisation des Deutschen Jugendliteraturpreises sowie Seminarangebote. Es fanden regelmäßig Kontakte mit der Vorsitzenden und Geschäftsführerin des Arbeitskreises Jugendliteratur statt.

10.2 BUNDESVEREINIGUNG KULTURELLE KINDER- UND JUGENDBILDUNG

Seit 2009 ist der dbv Mitglied in der BKJ. Der dbv verstärkt auf diese Weise seine Interessenvertretung und Zusammenarbeit im Bereich kulturelle Bildung. Die Bundesgeschäftsführerin oder die Koordinatorin des knb vertreten den dbv bei allen Sitzungen der BKJ; die Referentin internationale Kooperation im dbv vertritt den Verband im Fachausschuss Internationales der BKJ.

10.3 DEUTSCHE AKADEMIE FÜR SPRACHE UND DICHTUNG

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, die Stiftung Lyrik Kabinett und die Literaturwerkstatt Berlin veröffentlichen jährlich eine Empfehlungsliste von Neuerscheinungen deutschsprachiger Lyrik und ins Deutsche übersetzter Lyrik. Es sind insgesamt 24 Neuerscheinungen – zwölf deutschsprachige und zwölf ins Deutsche übersetzte Lyrikbände –, die im Vorjahr publiziert worden sind. Die Liste der Empfehlungen wird im Rahmen der Leipziger Buchmesse veröffentlicht und zum Welttag der Poesie, am 21. März, in möglichst vielen Zusammenhängen präsentiert, vom Zeitungsfeuilleton bis zu ausgewählten Buchhandlungen, von Internetforen bis zu den Bibliotheken.

Der dbv hat dies auch 2019 erneut unterstützt, indem er Bibliotheken darauf aufmerksam machte und anregte, z.B. ab dem 21. März die prämierten Lyrikbände an einem ausgewählten Ort in der Bibliothek zu präsentieren. Die Kooperation wird auch 2020 fortgesetzt.

10.4 DEUTSCHER LITERATURFONDS

Der dbv ist im Vorstand und in der Mitgliederversammlung des Deutschen Literaturfonds vertreten. Dadurch werden seine Mitglieder immer wieder gezielt auf die bereitgestellten Fördermittel aufmerksam gemacht. Die Mittel für die Förderung von literarischen Arbeitsgemeinschaften an Schulen (auch Grund- und Hauptschulen) und Hochschulen oder von Veranstaltungen mit einem originellen literaturvermittelnden Charakter können auch von Bibliotheken abgefragt werden.

10.5 EBLIDA

Der Bibliotheksverband EBLIDA vertritt die Interessen der Bibliotheken auf europäischer Ebene; der dbv ist über die BID hier vertreten. Die Referentin für internationale Kooperation wurde Mitte Oktober in den EBLIDA-Vorstand berufen; die Bundesgeschäftsführerin als ihre Vertretung. Die Bundesgeschäftsstelle arbeitet vor allem beim Thema Europäisches Urheberrecht und Agenda 2030 sehr eng mit EBLIDA zusammen.

10.6 IFLA

Der Nominierungsprozess für die Besetzung der diversen IFLA-Fachgremien, der im Herbst 2018 begann und mit den konstituierenden Sitzungen während des IFLA-Weltkongresses in Athen im August 2019 endete, konnte dank intensiver Kommunikation und Beratung eine starke deutsche Beteiligung in den IFLA-Gremien bewahren. Mehrere Vertreter*innen des dbv engagieren sich in verschiedenen Fachgremien der IFLA. Die bisherige Bundesvorsitzende Barbara Lison wurde zur zukünftigen IFLA-Präsidentin 2021-2023 gewählt mit Beginn der zweijährigen Amtszeit als designierte Präsidentin ab August 2019-2021. Die Bundesgeschäftsführerin Barbara Schleihagen wurde für ihr großes internationales Engagement mit der hohen Auszeichnung der IFLA-Medal geehrt.

Der dbv unterstützt die aktuell laufende strategische Neuausrichtung des internationalen Bibliotheksverbandes, die stark partizipativ verläuft und u.a. mit einer Mitgliederbefragung verbunden war. Eine thematische Zusammenarbeit ergab sich beim Internet Governance Forum der Vereinten Nationen im November 2019 in Berlin und zum Themenfeld der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030.

10.7 IFLA-NATIONALKOMITEE DEUTSCHLAND

Das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees Deutschland wird vom knb-Arbeitsbereich Internationale Kooperation geführt. Dies beinhaltet u.a. die Koordinierung der Besetzung der IFLA-Gremien, die Unterstützung der deutschen Beteiligung am jährlichen Weltkongress, die Mitwirkung bei der Vergabe von Standard-, Nachwuchs- und Impulsstipendien, die BI-International zur Verfügung stellt, die Organisation der Jahressitzung, die Durchführung eines Webinars pro Jahr, die Unterstützung der Bewerbungen während der Nominierungsphasen und die Betreuung der Internetpräsenz des Komitees. Der Vorsitz wechselte zu Barbara Lison, die auch Mitglied im IFLA-Vorstand ist.

Ein Webinar brachte Informationen über den IFLA-Kongress 2019 in Athen, die Mitarbeit in den Fachgremien und IFLA-Strukturen an ca. 40 Registrierte und viele Nachnutzende der Folien und Aufzeichnung. Die Website www.ifla-deutschland.de bietet den Einstieg in die Strukturen und Themen des Weltverbandes und fokussiert das deutsche Engagement bei der IFLA. Der Übersetzungsfonds, finanziert vom Dachverband BID sowie den Verbänden der deutschsprachigen Nachbarländer und der ASpB, ermöglicht eine professionelle Übersetzung wichtiger IFLA-Materialien ins Deutsche zur leichteren Weiternutzung in der deutschsprachigen Fachcommunity.

10.8 LIBER

Der vereinbarte engere Austausch mit dem Vorstand des europäischen Bibliotheksverbandes für wissenschaftliche Bibliotheken LIBER hat dazu geführt, dass die Fortbildungsprogramme von LIBER wie auch die Jahrestagung in den deutschen Fachkreisen stärker kommuniziert werden. Gezielt wird eine stärkere Mitwirkung von deutscher Seite und Teilnahme an den Angeboten von LIBER angestrebt.

10.9 NAPLE

Die Bundesgeschäftsführerin vertritt die deutschen Bibliotheken bei der Jahresversammlung von NAPLE, dem Zusammenschluss der National Authorities for Public Libraries in Europe. Einer der Themenschwerpunkte sind E-Book-Angebote in europäischen Öffentlichen Bibliotheken. Am 24. und 25. Juni fanden in Dublin parallel die Jahrestagungen des europäischen Bibliotheksverbandes EBLIDA und des Interessenverbandes NAPLE statt. Nach den jeweiligen Mitgliederversammlungen und Treffen der Gremien am ersten Tag fand am zweiten Tag die gemeinsame Konferenz zum Thema "Libraries open for all" statt. Die Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland wurden u.a. durch den dbv/knb vertreten.

10.10 SCHAU HIN! WAS DEIN KIND MIT MEDIEN MACHT

„SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht“ ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Telekommunikationsunternehmens Vodafone, der beiden öffentlich-rechtlichen Sender Das Erste und ZDF sowie der Programmzeitschrift TV SPIELFILM. Dazu kooperiert SCHAU HIN! mit über 60 Institutionen und Organisationen aus Pädagogik, Wohlfahrt und Prävention. SCHAU HIN! hat seit 2003 umfangreiche Informationsangebote (Publikationen, Filme, Webangebote) entwickelt, um Eltern und Erziehende dabei zu unterstützen, ihre Kinder aktiv in der Welt der Medien zu begleiten.

Um Bibliotheken anzuregen, die entsprechenden Publikationen, Filme und Webangebote von SCHAU HIN! einerseits in ihrer eigenen Arbeit zu nutzen und andererseits Eltern und Pädagog*innen darauf aufmerksam zu machen, hat der dbv mit der Initiative seit 2015 eine Vereinbarung über eine künftige enge Kooperation abgeschlossen. Die Mitglieder können kostenfrei bei der Initiative Material bestellen. Weitere Informationen sind auf der Verbandswebsite nachlesbar. Aktuelle Neuigkeiten dazu verbreitet der dbv über seinen Newsletter, Facebook und Twitter.

10.11 STIFTUNG DIGITALE CHANCEN (SDC)

Die Bundesgeschäftsführerin wurde 2014 zur stellvertretenden Beiratsvorsitzenden der SDC gewählt, sowie 2016 und erneut 2019 in diesem Amt bestätigt. Die gute Kooperation wurde auch 2019 weitergeführt.

10.12 STIFTUNG LESEN

Mit der Stiftung Lesen bestehen enge Kooperationsbeziehungen; der dbv war eines der Gründungsmitglieder. Die Bundesgeschäftsführerin wurde im Juni 2013 als Vorsitzende des Stiftungsrates und damit auch als stellvertretende Vorstandsvorsitzende gewählt und 2017 für weitere vier Jahre in beiden Funktionen wiedergewählt. In dieser Funktion vertrat sie den dbv auch bei der jährlichen Stiftungsversammlung der Stiftung Lesen. Hierbei kommen einmal jährlich Vertreter der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik mit

engagierten Verbänden, Unternehmen und Initiativen zusammen, um Projekte und Kampagnen zur Förderung der Lesekompetenz zu beraten, Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für ihre Ziele zu gewinnen und den Jahresbericht entgegenzunehmen.

Für die Projekte „Welttag des Buches“ und „Bundesweiter Vorlesetag“ wurden die von der Stiftung bereitgestellten Materialien kostenlos an die Mitglieder verschickt. Im dbv-Newsletter wird regelmäßig auf weitere Projekte und Aktionen der Stiftung Lesen hingewiesen. Beim Projekt „Lesestart 1-2-3“ ist der dbv seit Beginn eng in die Planungen und den Ablauf eingebunden.

Ende Oktober haben Stiftung Lesen und dbv gemeinsam eine Bewerbung für die Aufnahme des „Vorlesens“ in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes abgegeben. Ziel der Bewerbung ist es, dessen besondere Bedeutung als kulturelle Praxis und schützenswertes Kulturgut sichtbar zu machen. Über eine Aufnahme wird in einem mehrstufigen Verfahren der Deutschen UNESCO-Kommission und verschiedener staatlicher Akteure entschieden.

Stiftung Lesen, FRÖBEL und der Deutsche Bibliotheksverband weihten am 26. November in Berlin in Anwesenheit von Sigrid Klebba, Berlins Staatssekretärin für Jugend und Familie sowie Ramona Reiser, Bezirksstadträtin für Jugend und Familie aus Berlin-Mitte, die erste Kinder-Bücherbox ein. Sie öffnet mit Kinderbüchern in 20 Sprachen ausschließlich für Kinder. In den kommenden Monaten soll die Kooperation fortgesetzt und weitere Bücherboxen übergeben werden.

10.13 ZUSAMMENARBEIT MIT WEITEREN EINRICHTUNGEN UND VERBÄNDEN

Der dbv kooperiert darüber hinaus mit einer Reihe weiterer Einrichtungen und Verbände, darunter:

- Bundesakademie für kulturelle Bildung Remscheid
- Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel
- Bundesverband für Verbraucherschutz
- Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Deutsche Literaturkonferenz
- Deutsche Nationalbibliothek (DNB)
- Deutscher Kulturrat
- Evangelische Akademie Loccum
- Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
- Goethe-Institut
- Haus des Buches, Leipzig
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- Kulturpolitische Gesellschaft
- Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), Kommission Bibliothekstantieme
- Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort)
- Wissenschaftsrat (WR)

11 VERBANDSGREMIEN

11.1 PRÄSIDIUM

Die Präsidiumsmitglieder für die Amtszeit 2015 - 2019 sind:

- Dr. Frank Mentrup, OB Karlsruhe (Präsident ab 14.06.2018)
- Dr. Jens-Peter Gaul, HRK (Vizepräsident ab 17.03.2016)
- Inga Schäfer, GWK (Vizepräsidentin ab 01.06.2017)

11.2 BUNDESVORSTAND

Die dreijährige Amtszeit des derzeitigen Bundesvorstandes begann im April 2019 und endet im April 2022.

Bundvorsitzender:

Prof. Dr. Andreas Degkwitz

Bundesvorstandsmitglieder der wissenschaftlichen Bibliotheken:

Petra Hätscher

Dr. Jochen Johannsen

Frank Scholze

Bundesvorstandsmitglieder der Öffentlichen Bibliotheken:

Petra Büning

Marion Mattek

Elisabeth Sträter

Im Berichtszeitraum fanden drei Bundesvorstandssitzungen statt:

- 29.-30.04.2019
- 03.-04.07.2019
- 14.-15.11.2019

Das Präsidium und die Bundesvorstandsmitglieder nahmen für den dbv an zahlreichen Gesprächen, Beratungen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

11.3 BEIRAT

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des Beirats statt:

- 19.03.2019
- 16.-17.09.2019

11.4 BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Insgesamt waren am 31. Dezember 13 Personen hauptamtlich in der Bundesgeschäftsstelle beschäftigt. Davon entfallen auf:

Mitgliedsbeitragsfinanziert:

- 5,5 Personalstellen für Geschäftsführung, Assistenz, Finanz- und Mitgliederverwaltung, Politische Kommunikation sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Bundesgeschäftsführerin: Barbara Schleihagen (39 Stunden)
 - Assistentin: Franziska Neudeck (39 Stunden, ab Juni 2019)
 - Mitglieder und Finanzen: Judith Gärtner (39 Stunden)
 - Politische Kommunikation: Jacqueline Breidlid (seit September 2019) Anne Wellingerhof von Februar bis September 2019, dann in Elternzeit (39 Stunden), Natascha Reip (Elternzeit seit 2018)
 - Leiterin Kommunikation, Pressesprecherin: Kristin Bäßler (ab August 2019, aus Mitgliedsbeiträgen 19,5 Stunden + 19,5 Std. aus Projektmitteln „Netzwerk Bibliothek“)
 - Referentin für Kommunikation und digitale Medien: Maria Fentz (bis Dezember 2019, aus Mitgliedsbeiträgen 12 Stunden + 25 Stunden aus Mitteln des knb „Bibliotheksportal“)
 - Referentin für Kommunikation und digitale Medien: Esther Israel (aus Mitgliedsbeiträgen 15,5 Stunden + 19,5 Std aus Projektmitteln „Netzwerk Bibliothek“)

Drittmittelfinanziert:

- 3,5 Personalstellen für die knb-Arbeitsbereiche
- 3x 0,5 befristete Personalstellen aus BMBF-Mitteln für „Netzwerk Bibliothek“ bzw. „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“
- 2 Personalstellen aus BMBF-Mitteln für „Total Digital“

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken knb (KMK)

- Koordinatorin des knb: Kathrin Hartmann (39 Stunden)
- Internationale Kooperation: Hella Klauser (39 Stunden)
- Bibliotheksportal: Maria Fentz (25 Stunden, s.o.)
- EU- und Drittmittelberatung: Hannah Neumann (bis September 2019, 35 Stunden, Elternzeitvertretung), Stelle dann vakant, Carina Böttcher (Elternzeit, 39 Stunden)

Projekt: Total Digital (BMBF)

- Projektleitung: Brigitta Wühr (35 Stunden)
- Sachbearbeiterin: Juliane Brandt (ab Februar 2019, 35 Stunden)

Projekt „Netzwerk Bibliothek II“ (BMBF) und „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“

- Projektleiterin: Kristin Bäßler (19,5 Stunden, s.o.)
- Projektkoordinatorin: Esther Israel (19,5 Stunden, s.o.)
- Veranstaltungsmanagerin: Maria Bauer (19,5 Stunden)

11.5 LANDESVERBÄNDE

Die Berichte der Landesverbände liegen auf der Website des Verbandes bereit. Jeder Landesverband verfügt über einen eigenen Bereich auf der Website, der inhaltlich von dem einzelnen Landesverband selbst oder mit Unterstützung der Bundesgeschäftsstelle regelmäßig aktualisiert wird. Pressemitteilungen der Landesverbände werden zugleich unter „Aktuelles“ und „Presse“ auf der Homepage angezeigt.

Politische und geschäftsführende Vorsitzende bzw. Geschäftsführer*innen der Landesverbände

Baden-Württemberg: Dr. Frank Mentrup, Andrea Krieg

Bayern: Dr. Gerhard Hopp, Georg Fisch

Berlin: Corinna Haas (Nachfolger: Volker Heller)

Brandenburg: Cornelia Stabrodt

Bremen: Prof. Dr. Herbert Kubicek, Maria Elisabeth Müller

Hamburg: Inken Feldsien-Sudhaus

Hessen: Christian Engelhardt, Dr. Sabine Homilius

Mecklenburg-Vorpommern: Silvio Witt, Dr. Frank Pille (Nachfolgerin: Uta Mach)

Niedersachsen: Henning Heiß, Dr. Gundula Felten

Nordrhein-Westfalen: Dr. Johannes Borbach-Jaene, Uwe Stadler

Rheinland-Pfalz: Manfred Geis (Nachfolgerin: Giorgia Kazungu-Haß), Ute Bahrs

Saarland: Reinhard Klimmt, Natascha Magyar

Sachsen: Christian Schramm, Prof. Dr. Arend Flemming

Sachsen-Anhalt: Sibylle Lucas, Gabriele Herrmann (Nachfolgerin: Dr. Cornelia Poenicke)

Schleswig-Holstein: Hans-Joachim Grote, Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen

Thüringen: Milena Pfafferott

11.6 SEKTIONEN

Vorsitzende der Sektionen

Sektion 1: Volker Heller

Sektion 2: Marion Mattekath (Nachfolgerin: Silke Niermann)

Sektion 3A: Ute Bräuninger-Thaler

Sektion 3B: Deike Neumärker (Nachfolgerin: Christine Ambrosi)

Sektion 4: Dr. Klaus-Rainer Brintzinger, Manfred Walter (stellv. Vorsitzender)

Sektion 5: Kerstin Schoof

Sektion 6: Ute Palmer-Horn

Sektion 7 (KIBA): Prof. Frauke Schade (Nachfolger: Prof. Dr. Stefan Schmunk)

Sektion 8: Sigrid Audick

11.6.1 ARBEITSGEMEINSCHAFTEN DER SEKTIONEN

Arbeitsgemeinschaft Bibliotheken privater Hochschulen (Sektion 4)

Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken (Sektion 4)

Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke (Sektion 4)

Arbeitsgemeinschaft Hochschulbibliotheken (Sektion 4)

Arbeitsgemeinschaft der Gefangenenbüchereien (Sektion 8)

Fachinformationsdienste für die Wissenschaft – AG FID (Sektion 4)

11.7 KOMMISSIONEN

Workshops, Seminare, Sitzungsprotokolle, Berichte, Planungsunterlagen, Stellungnahmen und Termine sind auf den Unterseiten der Kommissionen auf der Verbandswebsite zusammengestellt. Die Gremien des dbv berichten ebenfalls regelmäßig über ihre Arbeit in verschiedenen Fachzeitschriften und organisieren Fortbildungsveranstaltungen in ihrem Bereich. Die Amtszeit beträgt drei Jahre und geht derzeit von Juli 2018 bis Juni 2021. Die Vertreter*innen der 12 Kommissionen sind als Expert*innen auch am weiteren Ausbau des Bibliotheksportals aktiv beteiligt. Sie liefern für ihren Fachbereich einführende Artikel und weiterführende Links.

Kommission Bibliothek und Schule

Vorsitzende: Eva Deeg

Mitglieder: Simone Frübing, Andrea Koehn, Kathrin Reckling-Freitag, Irene Säckel

www.schulmediothek.de: Die Expert*innengruppe Bibliothek und Schule hat seit 2002 mit Projektgeldern des Deutschen Instituts für pädagogische Forschung (DIPF) diese sehr umfangreiche Website aufgebaut, die sie laufend aktualisiert. Die Mittel werden weiterhin über die Bundesgeschäftsstelle verwaltet.

Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung

Vorsitzende: Susanne Göttker

Mitglieder: Annette Fichtner, Dr. Annette Klein, Jens Lazarus, Andreas Steinsieck

Austritt in 2019: Dr. Sabine Trott

Kommission Fahrbibliotheken

Vorsitzender: Johannes von Freymann

Mitglieder: Ingrid Achilles, Siegfried Kalus, Dr. Manuel Seitenbecher, Katrin Toetzke, Matthias Weyh

Austritt in 2019: Kirsten Lundgren

Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Vorsitzende: Britta Schmedemann

Mitglieder: Meheddiz Gürle, Petra Meier-Ehlers, Dr. Silke Schumann, Marion Wüstling

Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken

Vorsitzender: Ronald Gohr

Mitglieder: Christiane Bornett, Michaela Gemkow, Christine Kessler, Benjamin Scheffler

Kommission Kundenorientierte Services

Vorsitzende: Belinda Jopp

Mitglieder: Claudia Büchel, Dr. Silke Glitsch, Sebastian Nix, Doris Schneider

Rechtskommission

Vorsitzender: Armin Talke

Mitglieder: Stephanie Hasler, Dr. Marion Francken-Welz, Christiane Müller

Austritt in 2019: Kathrin Schwärzel

Kommission Bestandserhaltung

Vorsitzender: Dr. Michael Vogel

Mitglieder: Dr. Christina Hofmann-Randall, Andreas Mälck, Stephanie Preuss, Dr. Alessandra Sorbello Staub

Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung

Vorsitzende: Michaela Scheibe

Mitglieder: Dr. Dietrich Hakelberg, Dr. Christiane Hoffrath, Jana Kocourek, Dr. Bernd Reifenberg

dbv/VDB-Baukommission

Vorsitzende: Susanne Kandler

Mitglieder: Ulrike Brunenberg-Piel, Olaf Eigenbrodt, Oliver Kohl-Frey, Prof. Dr. Michael Mönnich, Dr. Alice Rabeler

dbv/VDB-Managementkommission

Vorsitzende: Frauke Untiedt

Mitglieder: Martin Lee, Daniela Poth, Friederike Sablowski, Dr. Isabelle Tannous, Prof. Cornelia Vonhof

dbv/VDB-Kommission Informationskompetenz

Vorsitzende: Dr. Oliver Schoenbeck

Mitglieder: Carolin Ahnert, Claudia Martin-Konle, Dr. Marcus Schröter, Erik Senst, Dr. Naoka Werr

12 VERBANDSSTRUKTUREN STÄRKEN

Ziel 24: Der dbv passt seine Verbandsstrukturen entsprechend der Weiterentwicklung des Verbandes an und evaluiert sie regelmäßig (Hauptamt/Nebenamt).

Auf der Beiratssitzung im September 2018 wurde intensiv darüber diskutiert, wie die Schlagkraft des Gesamtverbandes unter Einbeziehung aller Gremien verstärkt werden kann. Die gemeinsame Arbeit an einer übergreifenden Strategie für den Gesamtverband wurde im Jahr 2019 begonnen.

Ziel 25: Die Rücklagen betragen mindestens die Summe von drei Monatsausgaben. Ab 2020 erhalten die Landesverbände 30% der Mitgliedseinnahmen. Die KMK ist bereit, dem knb ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen, um die laufenden Aufgaben zu decken.

Die 2015 beschlossene Beitragserhöhung wurde auch 2019 realisiert und verbandsintern intensiv kommunikativ begleitet: 2019 wurden vier Quartalsberichte veröffentlicht, um die Mitglieder über die Verwendung ihrer Beiträge für eine intensiviertere Interessensvertretung, optimierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie verbesserte Programmarbeit zu informieren. Mit Ende des Jahres 2019 konnten die Rücklagen des Verbandes auf die Summe von drei Monatsausgaben erhöht werden. Damit konnte das für das Jahr 2020 vorgesehene Ziel bereits Ende 2019 erreicht werden. Die im Jahr 2015 beschlossene Weiterleitung der Mitgliedseinnahmen an die Landesverbände wurde auch 2019 umgesetzt.

Redaktion: Barbara Schleihagen (V.I.S.d.P) und Franziska Neudeck
unter Mitarbeit von Judith Gärtner, Kristin Bäßler, Kathrin Hartmann, Jacqueline Breidlid,
Esther Israel und Hella Klausner
(Stand: 28.04.2020)